PASEWALKER NACHRICHTEN

Amtliches Mitteilungsblatt

Jahrgang 14 ISSN 1611-227X 30. Juli 2016 Nr. 07

1. Mittsommer-Bürgerempfang

Bitte lesen Sie ab Seite 9.

Amtliches Mitteilungsblatt für das Amt

Uecker-Randow-Tal

mit den Gemeinden Brietzig, Fahrenwalde, Groß Luckow, Jatznick, Koblentz, Krugsdorf, Nieden, Papendorf, Polzow, Rollwitz, Schönwalde, Viereck, Zerrenthin

Postwurfsendung sämtliche Haushalte

DER FACHMANN Ihres Vertrauens

SERVICE IST GENAU MEIN DING!
WARUM SICH EIN BESUCH IM FACHGESCHÄFT LOHNT

(mw) Informations- und Preisvergleichsportale gibt es nun inzwischen genügend im Internet. Doch oftmals nützen Ihnen die dort präsentierten Fakten recht wenig, wenn Sie nichts damit anzufangen wissen. Denn viele Sachen kann man beim Kauf eines neuen Gerätes oder beim Erwerb einer Dienstleistung einfach nicht wissen. Ein Besuch beim Fachhändler lohnt sich deshalb. Zusammen mit einem Profi können Sie schon im Vorfeld Ihrer Anschaffung genau planen. Dieser berät Sie individuell und gewissenhaft über die verschiedenen Möglichkeiten, kommt bei Bedarf vor Ort vorbei und kann Ihnen Alternativen aufzeigen. Mit einem Fachpartner stehen Sie auch nach dem Kauf auf der sicheren Seite. Bei generellen Fragen, Problemen oder Tipps ist er Ihr Ansprechpartner. Nutzen Sie also die Möglichkeiten, die Ihnen ein Fachgeschäft bietet und vermeiden Sie so Fehlinvestitionen und Falschkäufe. Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe kann Ihnen helfen!

Kleine Beule – große Kosten

Kleine, spitze Dellen in Wagenflanken, die beim Türaufreißen des Nachbarn entstehen, lassen sich nur schwer entfernen und sind meist sogar mit Lackierarbeiten verbunden. Die Reparatur einer kleinen Delle kann schnell mehr als 300,- Euro kosten. Sie werden oft auch durch Metall-Einkaufswagen verursacht, die beim Umladen ins Rollen geraten. Auf Supermarktparkplätzen deshalb möglichst an ebener Stelle und abseits der Einkaufswagenboxen parken.

Reifenservice und Freie Kfz-Werkstatt
Frank Zimmermann e. K.
Meister des Vulkaniseurhandwerks
Tel. (03973) 21 04 13
Fax (03973) 21 22 77
Steinbrinker Weg 2, 17309 Pasewalk
www.point-s.de
E-Mail: Reifenservice.Zimmermann@t-online.de

Textilpflegesalon GreenEarth® CLEANING
Inh. Marina Hein
Die natürliche Art der Reinigung
– Reinigung von Garderobe
• Anzüge, Kostüme, Winterjacken, -mäntel, Krawatten • Brautkleider & Zubehör
• Oberhemden • Skianzüge, Angleranzüge auch mit Imprägnierung
– Wohntextilien
• Gardinen, Decken, Lammfelldecken, Federbetten, Kissen, Felle
– Wasch- & Trockenservice für Singles ;) – Selbstmangeln von Tisch- & Bettwäsche
– Annahme Wäsche, Teppichreinigung, Lederreinigung – Färberei
Küstergang 1 | 17358 Torgelow | Tel. 03976 433670

Spirituelle Lebensberatung
Barbara Martin
Engelmedium, Hellseherin und Heilerin
Am Storchennest 5 • 17309 Krugsdorf
Telefon: 039743/51875 & 039743/51877
Sofortberatung Telefon: 09003 31 11 31 (1,69 €/min)
Hilfe in jeder Lebenssituation • Hilfe bei wichtigen Entscheidungen
Lebenscoaching Lebenskrisen Trauerbewältigung
Blockadenauflösung Aurareinigung Chakrenreinigung
Handauflegen Energieübertragung Edelsteinberatung
Beratung Gesundheit Liebe & Beruf Finanzen

UDO PASEWALD
Telefon: 0171/9 71 57 39
u.pasewald@wittich-sietow.de

DOREEN MAHNCKE
Telefon: 039931/5 79 57
d.mahncke@wittich-sietow.de

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow
Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: anzeigen@wittich-sietow.de · www.wittich.de

Interreg
Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polska
EUROPEAN UNION

Leistungsschau und
die Messe für Vorpommern Stadtfest

PASEWALK
09. - 11. September 2016
Kulturforum „Historisches U" | Markt | Festwiese
NDR-Sommertour
am 10. September 2016 - 19 Uhr
mit einem Überraschungsgast,
Weitersagen singt Westernhagen und der Partyband
Atomic Playboys
alle Infos unter www.pasewalk.de

Bürgermeisterin Sandra Nachtweih gratulierte dem Jubilar und überbrachte auch die Glückwünsche des Ministerpräsidenten. Foto: Ernst

Jetzt geht´s Los

6. Deutsch-Polnisches Sport- und Kulturtreffen
10. und 11.09.2016 Pasewalk
Kulturforum „Historisches U"

Samstag, 10.09.2016
10.00 Uhr - Soccer-Turnier für Kinder 10-13 Jahre
11.00 Uhr - Leitergolf-Turnier
(Qualifikation für Endrunde)
13.00 Uhr - Leitergolf-Turnier
(Qualifikation für Endrunde)
14.00 Uhr - Soccer-Turnier für (Männer ü 40)
14.00 Uhr - Sumo -Turnier (Kinder ab 7 Jahre)
15.00 Uhr - Leitergolf-Turnier
(Qualifikation für Endrunde)

Sonntag, 11.09.2016
10.00 Uhr - Soccer-Turnier für Jugendliche
14-17 Jahre
11.00 Uhr - Leitergolf-Turnier
(Qualifikation für Endrunde)
13.00 Uhr - Leitergolf-Turnier
(Qualifikation für Endrunde)
14.00 Uhr - Volligier-Vorführung
15.00 Uhr - Endrunde Leitergolf-Turnier
Fun-Meile (Torwandschießen, Balanciersteig, Frisbee-Golf, Standweitsprung, Seilspringen....)

„Dieses Projekt wird durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt (Fondsf ür kleine Projekte Interreg V A Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polen in der Euroregion Pomerania)"

Interreg

IMPRESSUM

Pasewalker Nachrichten und
Amtliches Mitteilungsblatt für das Amt Uecker-Randow-Tal
ISSN 1611-227X
Amtliches Mitteilungsblatt mit öffentlichen
Bekanntmachungen der Stadt Pasewalk und des Amtes Uecker-Randow-Tal

Satzungen sowie sonstige öffentliche Bekanntmachungen aufgrund von Vorschriften des BauGB erfolgen durch Abdruck in dem amtlichen Mitteilungsblatt Pasewalker Nachrichten. Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint einmal monatlich und wird im Satzungsgebiet mit Ausnahme der Gemeinde Krugsdorf kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt. In der Gemeinde Krugsdorf wird das Mitteilungsblatt an den in der Hauptsatzung der Gemeinde bezeichneten Standorten der Bekanntmachungstafeln zur Selbstabholung ausgelegt. Es liegt weiterhin in der Stadtinformation kostenlos zur Mitnahme bereit. Daneben ist es gegen Erstattung der Kosten einzeln oder im Abonnement beim „Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg“ zu beziehen.

Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

Herausgeber: 1. Stadt Pasewalk, Haußmannstraße 85, 17309 Pasewalk, Internet: www.pasewalk.de
2. Amt Uecker-Randow-Tal, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk

Bezugsmöglichkeiten: Stadt Pasewalk, Amt UER-Tal
Abonnement: Schibri-Verlag, Bezugspreis 12,-

Herstellungsleitung:
V.i.S.d.P.: Schibri-Verlag, Matthias Schilling, Milow 60, 17337 Uckerland
Postanschrift: Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg
Redaktion: Ines Umnick, E-Mail: pressestelle@pasewalk.de, Tel.: 03973/251106
Anzeigen: Katharina Thiele, E-Mail: thiele@schibri.de, Tel.: 039753/22757

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Die Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen liegt bei den Inserenten.

Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.
Für den Anzeigeninhalt sind alleinig die Inserenten verantwortlich.

© Schibri-Verlag. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung (auch Auszügen) bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Stadt Pasewalk:
Die Bürgermeisterin
Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Stadt Pasewalk:
Elke Ernst, Rothenburger Weg, 17309 Pasewalk, E-Mail: elkeunterwegs@t-online.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil des Amtes:
Der Amtsvorsteher, Tel.: 03973/2067-0, kontakt@uer-tal.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinden:
Die Bürgermeister
Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Gemeinden:
Elke Ernst, Rothenburger Weg, 17309 Pasewalk, E-Mail: elkeunterwegs@t-online.de

Druck/Endverarbeitung:
Verlag + Druck Linus Wittich

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, können die Pasewalker Nachrichten auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz der Stadt Pasewalk (www.pasewalk.de).

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes Pasewalk und Amt Uecker-Randow-Tal erscheint am Samstag, 27.08.2016
Redaktionsschluss: 04.08.2016
Anzeigenschluss: Freitag, 12.08.2016.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite Inhalt
Stadt Pasewalk
3 Leistungsschau, Jubilar
5 Wir Gratulieren
5 Öffentliche Bekanntmachungen
7 Rathaus
11 Stadtvertretung/Ausschüsse/Aufsichtsräte
12 Baugeschehen
13 Brücke zum Nachbarn
16 Kultur und Museum
19 Jazzchor Trelleborg im Lindenbad
20 Lesen
21 Ordnung/Sicherheit/Feuerwehr
23 Wirtschaft
33 Infos
34 Alt und Jung
40 Kultur- und Sporttermine
42 Vereine

Teil Amt Uecker-Randow-Tal
46 Wir Gratulieren
46 Öffentliche Bekanntmachungen
48 Aus den Gemeinden
53 Informationen
54 Dorffest in Rollwitz

Besuchen Sie uns auf unser Internetseite: www.pasewalk.de!

WIR GRATULIEREN

… den Jubilaren zum Geburtstag im Monat August 2016

Zum 90. Geburtstag
Herrn Joachim Reinicke
Herrn Walter Gädeke
Frau Elfriede Westphal
Frau Gertrud Lintow

Zum 85. Geburtstag
Frau Gerda Horn
Frau Rosemarie Pakura
Herrn Edward Selicko
Herrn Fritz Ewald

Zum 80. Geburtstag
Frau Susanne Rätz
Frau Erna Panknin
Frau Ingrid Rosenthal
Herrn Helmut Gentz
Frau Lilli Lichtwald
Frau Gisela Kaiser
Herrn Günter Lippke
Herrn Herbert Zimmermann
Herrn Horst Peper

Zum 75. Geburtstag
Frau Marlene Schulz
Herrn Dietmar Stahnke
Herrn Günter Trester
Frau Erika Kühn
Herrn Helmut Liebenow
Herrn Ernst Wegner
Herrn Dr. Bernd Nordalm
Herrn Manfred Mißfeldt
Frau Rose-Marie Westphal
Herrn Gerhard Baumgartner
Herrn Manfred Behm
Frau Renate Haack
Frau Ingrid Marcks
Frau Erika Draack

Zum 70. Geburtstag
Herrn Gerhard Kahl
Herrn Mustafa Tuna
Frau Marlies Woldt
Frau Brigitte Teske
Herrn Hans-Joachim Henning
Herrn Karl-Wilhelm Harms

… den Ehejubilaren im Monat August 2016

Zum 60. Hochzeitstag den
Eheleuten Anton und Dietgard Fackelmann
Eheleuten Günter und Erika Voß

Zum 50. Hochzeitstag den
Eheleuten Gerhard und Renate Heruth
Eheleuten Dr. Klaus und Christiane Krull
Eheleuten Dietrich und Rita Lorenz
Eheleuten Dieter und Gisela Siebert

Aufgrund § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes möchten wir darauf hinweisen, dass die Bürger, die mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, Widerspruch im Meldeamt der Stadt Pasewalk, Lindenstr. 32, 17309 Pasewalk einlegen müssen.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Öffentliche Bekanntmachungen Anfang -

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Pasewalk

Jahresabschluss zum 31.12.2014

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir mit Datum vom 23. Oktober 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Pasewalk, Pasewalk

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Schwerin, den 23. Oktober 2015

DOMUS AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Schwerin

Feld
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christmann
Wirtschaftsprüfer

Auf der Stadtvertreterversammlung der Stadt Pasewalk am 18.02.2016 (Vorlage-Nr.: STV/106/2015) wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2014 durch die Stadtvertretung der Stadt Pasewalk festgestellt.
Der Anhang und Lagebericht der Betriebsleitung wurde zur Kenntnis genommen. Neben der Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 wurde die Ergebnisverwendung beschlossen und der Betriebsleiter für das Geschäftsjahr 2014 entlastet.
Die Bilanz endet zum 31.12.2014 mit einer Bilanzsumme von 16.597.357,46 EUR bei einem Eigenkapital von 9.405.996,72 EUR.
Die Gewinn- und Verlustrechnung endet mit einem Jahresgewinn in Höhe von 309.444,78 EUR.
Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2014 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat am 22.06.2016 den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung (§ 14 Abs. 4 KPG) freigegeben.
Entsprechend § 14 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg - Vorpommern erfolgt die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 und des dazugehörenden Lageberichtes in der Zeit vom 01.08.2016 - 05.08.2016 und in der Zeit vom 08.08. - 09.08.2016 in den Räumen der Stadt Pasewalk, Zimmer 0/13, Haußmannstraße 85, 17309 Pasewalk, während der Öffnungszeiten.

2. Ausfertigung

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern
- Flurneuordnungsbehörde -

Badenstraße 18, 18439 Stralsund

AZ: 5433.31-62-065

Bodenordnungsverfahren „Züsedom“
Gemeinde Rollwitz, Landkreis Vorpommern-Greifswald

Schlussfeststellung im Bodenordnungsverfahren „Züsedom“

Gemäß § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlubG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen wird das Bodenordnungsverfahren „Züsedom“ mit folgender Feststellung abgeschlossen:

1. Die Ausführung des Bodenordnungsplanes ist bewirkt.
2. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.
3. Die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft sind abgeschlossen.

Gründe
Die Ausführung des Bodenordnungsplanes ist in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht bewirkt.
Das Grundbuch wurde nach den Ergebnissen der Flurneuordnung berichtigt. Die Unterlagen zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sind der Katasterbehörde übergeben worden.
Die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft sind erfüllt
Mit der Zustellung der unanfechtbaren Schlussfeststellung an die Teilnehmergemeinschaft ist das Bodenordnungsverfahren beendet und die Teilnehmergemeinschaft erlischt.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Verwaltungsakt ist als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats, beginnend mit dem Tag der Bekanntgabe, bei dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern, Dienststelle Stralsund, Badenstraße 18, 18439 Stralsund schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.
Dieser Rechtsbehelf steht auch dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft „Züsedom“ zu.

Stralsund, 16.06.2016
Im Auftrag
Kühl
Abteilungsleiter

Ausgefertigt:
Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern
Ueckermünde 30. Juni 2016
i.A.

- Öffentliche Bekanntmachungen Ende! -

RATHAUS

Stadtverwaltung Pasewalk

Bürgermeisterin	Sandra Nachtweih Tel.: 251 200
1. Stellvertreterin/Leiterin Finanzen, Schule u. Kultur	Gudrun Baganz Tel.: 251 110
2. Stellvertreterin/Leiterin Inneres und Ordnung	Diana Vahl Tel.: 251 117
Leiter Bau	Marko Schmidt Tel.: 251 160
Leiterin Standesamt	Ramona Lemke Tel.: 251 239
Stadtinformation	Elke Kommnick Tel.: 251 232
Fundbüro	Uwe Müller Tel.: 251 118

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr u. 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	keine Sprechzeiten
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Haußmannstraße 85*17309 Pasewalk
Tel.: 03973 251 0*Fax: 03973 251 199
E-Mail: stadt.pasewalk@pasewalk.de
www.pasewalk.de

Lindenstraße 32*17309 Pasewalk
Tel.: 03973 20670*Fax: 03973 213639
E-Mail: kontakt@uer-tal.de
www.amt-uecker-randow-tal.de

Amt Uecker-Randow Tal

Leitender Verwaltungsbeamter	Andreas Fabian Tel.: 206725
Leiterin Haupt- und Ordnungsamt	Frau Klos Tel.: 206727
Leiterin Finanzen/ Bauverwaltung	Frau Helwig Tel.: 206720
Sachgebietsleiterin Bauverwaltung	Frau Strohschein Tel.: 206713
Meldestelle Amt und Stadt	Frau Butterbrodt Tel.: 206712
Haupt- u. Ordnungsamt Gewerbe	Frau Ziebell Tel.: 206715

Sprechzeiten des Amtes

Montag	09:00 - 11:30 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr u. 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	keine Sprechzeiten
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	08:00 - 11:30 Uhr

Termine der Bürgermeisterin

Termin „Rathaus unterwegs“
„Rathaus unterwegs“ findet erst wieder im September statt.
Den Termin entnehmen Sie bitte der August-Ausgabe.

Bürgersprechstunde im Rathaus, Zimmer 1/09:
Die nächste Bürgersprechstunde findet erst im September statt, den Termin entnehmen Sie bitte der August-Ausgabe.

Bürgersprechstunden des Stadtpräsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung, Herr Norbert Haack, führt nach Bedarf Bürgersprechstunden durch. Die Terminabstimmung wird über das Stadtvertreterbüro vermittelt.

Stadt Pasewalk - Stadtvertreterbüro –
Frau Wolff
Haußmannstraße 85, 17309 Pasewalk
Tel.: 03973 251-103
Mail: doerte.wolff@pasewalk.de

Das Glockenspiel im August

01.08. - 05.08.

09:45 Uhr	Der fröhliche Landmann
14:45 Uhr	Blowing in the Wind
17:45 Uhr	Idle Moments

06.08.

12:16 Uhr	Sag mir, wo die Blumen sind

07.08. - 15.08.

09:45 Uhr	Amazing Grace
14:45 Uhr	Summertime
17:45 Uhr	Guten Abend, gut‘ Nacht

16.08. - 23.08.

09:45 Uhr	Morning has broken
14:45 Uhr	Romance (Prokofjev)
17:45 Uhr	Adé zur guten Nacht

24.08. - 31.08.

09:45 Uhr	Rondo alla Turca
14:45 Uhr	Last rose of the summer
17:45 Uhr	Der Mond ist aufgegangen

25. Leistungsschau „Messe für Vorpommern“ 09. bis 11. September 2016 auf dem Areal des Kulturforum „Historisches U“ Highlight: NDR-Sommertour auf der Festwiese am Samstagabend

Ehrung des Ehrenamtes

Die Ausgezeichneten von links nach rechts: Stefan Jakubek, Daniela Teichmann, Harald Janzen, Pia von Lüninck, Renate Kroll, Viola Lauer und Karen Klug (Jana Schwarz, Angret Vogel und Hannelore Zimmermann ohne Foto). Fotos: Ernst

(PN/AH). In der Juni-Ausgabe der Pasewalker Nachrichten berichteten wir bereits über die bevorstehende Ehrenamtspreisverleihung und riefen Sie dazu auf, selbst Kandidaten vorzuschlagen. Dies können Sie noch bis zum **30. Juli 2016** tun. Das entsprechende Antragsformular finden Sie auf der Homepage der Stadt Pasewalk unter dem Menüpunkt Bürgerservice. Ausgefüllt einzureichen sind diese dann im Stadtmuseum.

Das Ziel des Ehrenamtspreises ist es, die häufig im Hintergrund Agierenden, einmal ins Rampenlicht zu stellen und ihr Engagement für die Gesellschaft zu ehren. Hier nun ein kleiner Rückblick auf die zehn Ausgezeichneten des letzten Jahres:

In den sportlichen Bereichen ist **Jana Schwarz** als Trainerin und Vorstandsmitglied des Handballvereins seit nunmehr 25 Jahren engagiert tätig.

Hoch in die Luft geht **Stefan Jakubek** bereits seit 1984 und zwar im Pasewalker Luftsportclub. Seit 2003 leitet er den Club mit dem Ziel, auch die Jugendlichen mit dem Traum vom Fliegen anzustecken.

Die alljährlichen Konzertreihen von hervorragenden jungen Musikern und zahlreiche musikalische Höhepunkte in der Stadt Pasewalk verdanken wir dem Vorstandsmitglied des Musikvereins Pasewalk e. V., **Angret Vogel** und ihren Mitstreitern.

Die Vorbereitung und Verwirklichung der Projekte des Judosportvereins liegen bei dem Vorstandsmitglied und der Trainerin **Daniela Teichmann** stets in guten Händen.

Für beispielloses Engagement auf dem Gebiet des Umweltschutzes, ständige Bereitschaft zur ehrenamtlichen Unterstützung, Beratung und Recherche zu relevanten Themengebieten steht Harald Janzen in unserer Stadt.

Mit ihrer ausgeprägten Sensibilität und hohen Kompetenz leitete **Pia von Lüninck** zeitgleich und ehrenamtlich das Caritas Büro und die dortige Beratungsstelle.

Dass sie ein großes Herz für Kinder besitzt beweist das DRK-Mitglied **Viola Lauer** nicht nur mit ihrer Unterstützung der Kindereinrichtungen, sondern auch mit ihrer Beteiligung beim Aufbau des Eltern-Kind-Zentrums und des Hortes „Pantoffelparadies".

Durch ihr Engagement im Senioren- und Behindertenbeirat Pasewalk versucht **Renate Kroll** ältere und behinderte Mitmenschen zu integrieren, zu motivieren und Verbesserungen für sie in der Stadt zu erreichen.

Sie fährt Schwerhörige zum Frisör, zum Arzt und tätigt Hausbesuche. Trotz ihrer 70 Jahre ist die gebürtige Torgelowerin und Mitglied des Schwerhörigenvereins, **Karen Klug**, ununterbrochen seit 6 Jahren für die hilfesuchenden Mitmenschen da.

Hannelore Zimmermann tritt mit ihrer gesamten Persönlichkeit und mit vielfältigem Engagement für die Werte der Menschlichkeit und Demokratie unserer Gesellschaft ein. Besonders hervorzuheben sind: der „Faire Handel", Ihr Engagement im Hospizdienst, das Aktionsbündnis und in der Kirchengemeinde.

Kleine Pasewalker wurden im Kulturforum „Historisches U" begrüßt

(PN/EE). Doreen Berg lächelt ihren fünf Monate alten Sohn an. Mit Bruno ist sie zur ersten Babybegrüßung dieses Jahres gekommen. Der kleine Mann gehört zu den ältesten Kindern in der Runde. Den Ablauf der Veranstaltungen kennt sie genau, denn sie war vor acht und vierzehn Jahren dabei. „Damals waren die Zeiten noch ganz anders, die Stadt konnte sich noch ein wenig mehr leisten", sagt sie. „Aber es ist trotzdem immer eine schöne Veranstaltung", lobt sie. Auch wenn es schon lange kein Begrüßungsgeld mehr gibt, hat die Stadt doch noch immer einige Überraschungen parat. Ein süßes Babyalbum mit einem Foto des Babys oder mit der Familie sowie Karten für das Lindenbad gibt es genauso wie auch Gutscheine von der Ergotherapie Thiele und dem DRK. Für die mitgekommenen großen Geschwister hat die stellvertretende Bürgermeisterin, Gudrun Baganz, in einem großen Korb süße Überraschungen. „Die Stadt Pasewalk ist stets bemüht, in allen Altersgruppen die guten Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für den schulischen, sportlichen und Freizeitbereich zu erhalten und zu erweitern", sagt Bürgermeisterin Sandra Nachtweih in ihren Begrüßungsworten und ergänzt: „Dafür ist u. a. eine stabile Geburtenentwicklung notwendig. Die hat sich leider in den letzten Jahren rückläufig entwickelt. 2011 gab es 97 Geburten, 2012 waren es nur noch 77 Geburten. Im Jahr 2013 gingen sie sogar auf 71 Geburten zurück. 2014 waren es dann 72 Geburten. Im vergangenen Jahr stiegen die Geburten auf 81 an. Bis zum 22. Mai in diesem Jahr erblickten 34 kleine Erdenbürger das Licht der Welt. In Pasewalk stehen zur Betreuung Ihrer Kinder 951 Plätze in 7 Kindertageseinrichtungen und 2 Horten sowie bei 17 Tagesmuttis mit insgesamt 79 Betreuungsplätzen zur Verfügung. Auch in der schulischen Ausbildung bietet Pasewalk vom Grundschulbereich bis zum Gymnasium das komplette Schulspektrum mit der Grundschule Uecker-Tal und ihrer Außenstelle, der evangelischen Grundschule als konfessionelle Einrichtung, der Europaschule „Arnold Zweig" als regionale Schule mit Hauptschulteil und dem Gymnasium „Oskar–Picht" an. Natürlich gibt es auch eine Vielzahl an Freizeit- und Sporteinrichtungen. Damit ist die Ausbildung der Kinder in der Stadt Pasewalk von der Grundschule bis zur Abiturreife garantiert". Doch bis zur Abiturreife vergehen noch ein paar Jahre. An diesem Tag zeigten erst einmal die Kinder der Kita „Am Mühlentor", was sie bereits gelernt haben. Lieder und Gedichte erfreuten die großen und kleinen Gäste.

Na so ein tolles Buch! 19 kleine Erdenbürger wurden von der Bürgermeisterin der Stadt, Sandra Nachtweih, in der ersten Babybegrüßung des Jahres 2016 willkommen geheißen.

Die Kinder der Kita „Am Mühlentor" erfreuten die Gäste mit ihren Liedern und Gedichten. Bildunterschrift Foto Seite 9. Fotos: Ernst

Premiere für den Mittsommer-Bürgerempfang

(PN/EE). Eine Premiere erlebten Mitte Juni Pasewalker und ihre Gäste im Lokschuppen Pasewalk. Stadtpräsident Norbert Haack und Bürgermeisterin Sandra Nachtweih baten in das Eisenbahnerlebniszentrum, um Bürgern und Mitstreitern danke zu sagen. Gemeinsam erlebten und gestalteten Akteure und Gäste Pasewalks den ersten Mittsommer-Bürgerempfang. Ein Abend mit Musik, vielen Aktionen und ungezwungenen Gesprächen. Auch wenn das Treffen von allen so einiges abverlangte. 33 Grad Celsius im Schatten wurden schon zur Qual. Moderatorin Friederike Witthuhn, in Pasewalk geboren und heute für den NDR tätig, führte durch das Programm. In einer Frage – Antwortrunde mit der Bürgermeisterin ging es darum, was sie mag und überhaupt nicht leiden kann. So gehören öffentliche Auftritte nicht zu ihren „Lieblingsbeschäftigungen": „Ich habe ein Gräuel davor." Davon merkte man allerdings nichts, als Sandra Nachtweih in einer Video-Show das Jahr in Zahlen

und Fakten Revue passieren ließ. Wer weiß schon, dass Pasewalk 550 Gewerbetreibende zählt, oder dass in den sieben Kitas 951 Plätze vorhanden sind und dass 1852 Schüler die fünf Schulen im Stadtgebiet besuchen? Natürlich ging die Bürgermeisterin auch auf die angespannte finanzielle Situation der Stadt ein. Trotz der angespannten Finanzlage gibt die Stadt in diesem Jahr noch immer knapp 1,3 Millionen Euro für sogenannte freiwillige Leistungen aus. Davon profitieren auch die 104 Vereine der Stadt sowie die kulturellen Einrichtungen wie das Lindenbad oder die Bibliothek. Nicht vergessen wollte Bürgermeisterin Sandra Nachtweih in ihrer Präsentation das Thema Flüchtlinge. Zu Spitzenzeiten wies der Landkreis der Stadt rund 250 Flüchtlinge zu. Dazu mietete er 50 Wohnungen für Flüchtlinge an. Damit sank der Leerstand bei der Wohnungsbaugesellschaft auf drei Prozent. Während im Lokschuppen ein unterhaltsames Programm mit dem Jugendorchester der Kreismusikschule, der Folkloregruppe „Balbiny“ aus der Partnerstadt Police und DJ Sun & Co läuft, bieten der Arbeitslosenverband, die Verkehrswacht UER e. V., die Bundeswehr, das Feuerwehrmuseum, der Lokschuppenverein und viele Weitere Unterhaltsames für Groß und Klein an. Die Stelzenläufer von Rethra Entertainment aus Neubrandenburg präsentierten einen überdimensionalen Kürassier, vielleicht ein neues Maskottchen der Stadt. Unter den Gästen auch das Mitglied des Landtages, Heinz Müller. Er zeigte sich begeistert von der Veranstaltung und lobte das Engagement der Stadt und der vielen Akteure und Helfer. Viele der Besucher fanden, trotz der Hitze, Gelegenheit sich mit ihrem Gegenüber, dem Abgeordneten, dem Stadtpräsidenten oder den Künstlern zu unterhalten. Der erste Schritt ist gemacht, eine Fortsetzung ist erwünscht. Dann im Sommer 2017 – vielleicht aber mit etwas weniger Hitze.

Impressionen

Fotos: Ernst

Rathaus am Markt

(PN/EW). Da das Pasewalker Rathaus nicht am Markt steht, entschloss sich der damalige Bürgermeister Rainer Dambach 2003, dann geh ich eben auf den Markt. Am 25.05.2003 in der Zeit von 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr stellte er sich das erste Mal den Fragen der Bürger, die ohne Anmeldung bei ihm vorsprechen konnten.
Auch Sandra Nachtweih als neue Bürgermeisterin fand diese Möglichkeit der unproblematischen Kommunikation mit den Bewohnern der Stadt als sehr konstruktiv.
Sie wählte aber ein andres Motto „Rathaus unterwegs". Ziel ist es dabei, nicht nur Bürgern im Stadtzentrum die Möglichkeit zu geben ihre Anliegen vorzubringen, sondern durch wechselnde Standorte eine größere Zahl von Bürgern zu erreichen.
Termine und Örtlichkeiten kann jeder aus dem Stadtanzeiger entnehmen.
Am 20.05.2016 führte Sandra Nachtweih die 100. Veranstaltung dieser Art durch.
Schwerpunkte in den vergangenen Jahren waren Fragen der Ordnung in der Stadt, Probleme mit der Verwaltung oder mit der Wohnungsbaugesellschaft.
Zum Beispiel defekte Straßenlaternen, mangelhafte Reinigung von Straßen und Wegen, Laubbeseitigung oder der bauliche Zustand von Gebäuden, die nicht mehr bewohnt werden, wurden angesprochen.
Auch Probleme unter Nachbarn, wie zu hoch wachsende Hecken, auf das Grundstück ragende Äste oder aufs Nachbargrundstück geleitetes Regenwasser sind immer wieder Anfragen. Da es aber in Mecklenburg-Vorpommern kein Nachbarschaftsrecht gibt, sind solche Fälle vom Bürger privatrechtlich zu klären.
Fragen, die nicht sofort von der Bürgermeisterin oder dem sie begleitenden Mitarbeiter der Verwaltung beantwortet werden können, werden grundsätzlich schriftlich beantwortet.
Bei einem Kaffee oder einem Glas Wasser wird auch oft über aktuelle Baumaßnahmen in der Stadt diskutiert. So manches Mal wird aber auch über die große Politik gesprochen.
Die Gespräche auf dem Markt sind zu einer guten Tradition geworden. In den letzten Jahren gab es mit der Bürgermeisterin Sandra Nachtweih 10 bzw. 11 Veranstaltungen jährlich.
Durch die Lösung der von den Bürgern angesprochenen Probleme wird in der Stadt auch etwas bewegt, zur Freude aller Einwohner und Gäste der Stadt.

„Demokratie in der Gemeinde"

(PN/PM). Circa 20 Schüler der 8. Klasse des Oskar-Picht-Gymnasiums machten sich am 06.07.2016 gemeinsam mit ihrer Lehrerin, Frau Torkler, auf den Weg ins Rathaus, um mit der Bürgermeisterin ins Gespräch zu kommen. In den „Unterrichtsstunden" im Saal der Stadtvertretung stellte sich die Bürgermeisterin den vielen Fragen der Schüler. Diese nutzen das Angebot sehr rege.

STADTVERTRETUNG • AUSSCHÜSSE • AUFSICHTSRÄTE

Sitzungstermine (Änderungen vorbehalten):

Für den Zeitraum vom 30.07. bis 27.08.2016 sind keine Sitzungen geplant.

Seniorenstadtrundfahrten 2016

(PN/GB). In diesem Jahr werden am 20./22. und 27. September die traditionellen Seniorenstadtrundfahrten unter Leitung der Bürgermeisterin, Sandra Nachtweih durchgeführt. Die Stadtverwaltung bereitet gegenwärtig in Zusammenwirken mit dem Senioren– und Behindertenbeirat ein abwechslungsreiches Programm vor. In Durchführung der Stadtrundfahrten sollen u. a. die neu gebaute Einrichtung der Kindertagesstätte in der Haußmannstraße und das sanierte Gebäude „Haus Am Markt 12" besichtigt werden. Weitere Informationen zur Stadtentwicklung und zu den geplanten Bauvorhaben wird die Bürgermeisterin während der Rundfahrt vermitteln. Die Fahrten beginnen mit dem Treffpunkt auf dem Marktplatz am Glockenspiel. Mit den Klängen des Glockenspiels werden an den geplanten 3 Tagen die Stadtrundfahrten eingeläutet. Auch für die Versorgung und die kulturelle Umrahmung wird gesorgt, bei einem Unkostenbeitrag von 5,00 € pro Teilnehmer.
Lassen Sie sich überraschen! Ihr Interesse an der Teilnahme können Sie über Ihren Verein, Verband bzw. Ihre Selbsthilfegruppe mitteilen oder telefonisch in der Stadtverwaltung bei Frau Hettig unter der Rufnummer 03973 251-125 bzw. bei Frau Kommnick in der Stadtinformation unter der Rufnummer 03973 251-232.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

BAUGESCHEHEN

Schnuppertag in der neuen Kita

(PN/EE). Vor dem Neubau der Kita in der Haußmannstraße stehen eine Menge Leute. Sie sind der Einladung der Stadt gefolgt, schon einmal einen Blick in das Innere der Einrichtung zu tun. Nach der langen Bauphase mit vielen Hindernissen geht das Baugeschehen nun seinem Ende entgegen. „Am 30. Juni und am 1. Juli schließen wir die Einrichtung, dann soll der Umzug vonstattengehen“, sagt Kitaleiterin Sabine Maronde. „Ab dem 4. Juli läuft dann der normale Kitaalltag im neuen Gebäude. Nur der Spielplatz ist dann noch nicht fertig, wir werden noch den alten benutzen“, ergänzt sie. Aber es ist ein Ende abzusehen. „Die Ausschreibungen zur Entwässerung und der Gestaltung der Außenanlagen sind gelaufen. Die Ueckermünder Firma Pawlak Garten- und Landschaftsgestaltung erhielt den Zuschlag“, berichtet die Bürgermeisterin. Zum ersten September soll dann alles fertig sein. Entstehen werden am Rande der Kita auch einige Parkplätze. Diese können die Eltern nutzen, um die Kinder in die Kita zu bringen, beziehungsweise um sie abzuholen.

Zu den Besuchern gehören neben Bürgermeisterin Sandra Nachtweih auch Stadtvertreter Ralf Schwarz, Wilfried Sieber und Bauamtsleiter Marko Schmidt.

Toll, die sanitären Einrichtungen. Fotos: Ernst

Kinder nehmen die neue Kita in Besitz

(PN/EE). Ein arbeitsreiches Wochenende liegt hinter den Erzieherinnen und ihren vielen fleißigen Helfern. Schließlich mussten alle Räume in der neuen Kita in der Haußmannstraße eingeräumt und einladend für die kleinen Bewohner gemacht werden. Mit dem 4. Juli begann für alle der Alltag in der neuen Einrichtung ohne viel Hektik und Stress. Viele Eltern nutzten die Gelegenheit und schauten sich die Räumlichkeiten noch einmal genau an. Es ist schön geworden, bestätigen aber alle. Auch wenn der Spielplatz noch nicht fertig ist. 74 Kinder können in der Einrichtung betreut werden. Zurzeit sind es 71“, berichtet Sabine Maronde, Leiterin der Einrichtung. 10 Erzieherinnen betreuen die Mädchen und Jungen in der Zeit von 6 bis 18 Uhr (Freitag bis 17 Uhr). Weitere vier Personen kümmern sich um die Versorgung mit leckerem Essen und sorgen für die Sauberkeit im ganzen Objekt.

Die Kitaleiterin Sabine Maronde mit den Kindern Charlotte und Mateo beim Spielen auf den Kletterelementen.

Lukas hat schon sein Schildchen mit seinem Bild entdeckt. Er zeigt es mit Freude der Mama. Leider wird er nicht mehr lange in der Einrichtung sein, denn er gehört zu den Kindern, die im September eingeschult werden.

Familie Schilling nutzte die Gelegenheit und sah sich die Räumlichkeiten an, in der Tochter Charlotte in den nächsten Jahren viele schöne Stunden verbringen wird. Fotos: Ernst

Ria hat die sanitären Einrichtungen schon erobert ..., Fotos: Stadt

Celine, Lydia, Ria und Nataly freuen sich über ihre neue Kita.

BRÜCKE ZUM NACHBARN

100. Vertragsunterzeichnung beim Programm „Cleveres Köpfchen“

(PN/PM). Für 24 junge Leute war gestern ein großer Tag. Sie unterzeichneten am 16.06.2016 im „Historischen U“ in Pasewalk im Beisein von Dr. Stefan Rudolph, Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus und der Pasewalker Bürgermeisterin Sandra Nachtweih ihre Ausbildungsverträge.

Foto: Agentur für Arbeit

Das war aber nicht das einzig Besondere – in den Personalausweisen lauten die Geburtsorte nicht Pasewalk, Greifswald oder Neubrandenburg, sondern Szczecin, Goleniow, Police und Lodz.

Einmalig in Deutschland wird seit 2011 im Rahmen des Programmes „Główka pracuje – Cleveres Köpfchen“ polnischen Jugendlichen der Grenzregion angeboten, in deutschen Unternehmen einen Beruf zu erlernen. „Das gibt den jungen Polen die Möglichkeit, unmittelbar vor der Haustür Auslandserfahrungen zu sammeln und in der Ausbildung erstes eigenes Geld zu verdienen. Arbeitgeber in Deutschland haben damit eine zusätzliche Chance, ihren Nachwuchs zu sichern, wo er auf deutscher Seite fehlt“, so Heiko Miraß, Chef der Greifswalder Arbeitsagentur.

In diesem Jahr konnte bereits der 100. Ausbildungsvertrag, der im Rahmen des Programmes zustande gekommen ist, unterzeichnet werden. Aber bis hierhin war es ein langer Weg. Bereits im Herbst des letzten Jahres waren die EURES-Beraterinnen der Agentur für Arbeit Greifswald regelmäßig an polnischen Schulen unterwegs und informierten über die duale Berufsausbildung in Deutschland. Im Gepäck hatten sie Ausbildungsstellen von Unternehmen aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Im Januar ging es dann für die polnischen Jugendlichen richtig los. Sie begannen zunächst mit dem Erlernen der deutschen Sprache. An Wochen-

enden, in den Ferien und in einem Sommercamp wurde und wird gebüffelt. Kathrin Röder, Vizechefin vom „Schlosshotel Fleesensee“, freut sich auf ihre neuen Azubis. „Bis hierher war es schon ein langer Weg. Aber Sie sind nun gut gerüstet für das, was auf Sie zukommt“, bestärkt sie die Jugendlichen. Das Schlosshotel nimmt schon seit mehreren Jahren an dem Programm teil. In diesem Jahr beenden drei junge Polen ihre Ausbildung. Ihnen winkt im Anschluss ein Arbeitsvertrag im Hotel.

Das Netzwerk wurde im vorletzten Jahr durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit dem Titel „Innovatives Netzwerk zur Fachkräftesicherung 2014“ ausgezeichnet.

Glückwünsche kamen auch von der Kooperationspartnerin des Projektes, der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern.

Dr. Rudolph erinnerte während seiner Rede an den deutsch-polnischen Vertrag über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit vom 17. Juni 1991. „Nicht gute Worte erfüllen diesen Vertrag. Es sind die guten Taten – wie das Projekt „Cleveres Köpfchen“. Das ist Vertragserfüllung par excellence“, resümierte er.

Miteinander (er)leben in Pasewalk

(PN/PM). Allein ist alles nur halb so schön. Zu zweit macht es doppelt so viel Spaß. So sagt man. Welche Aussichten tun sich da erst auf, wenn noch mehr Menschen zusammen kommen und gemeinsam etwas erleben?

Die Initiative „Pasewalk hilft!“ lädt mit Unterstützung des Aktionsbündnisses „Vorpommern – weltoffen, demokratisch, bunt“ zu einem bunten Nachmittag in Pasewalks Oststadt am 14. August ein. In der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr werden in der Pestalozzistraße auf dem Platz zwischen den beiden Schulen für Menschen jeden Alters verschiedene Stationen zum Sehen, Hören, Malen, Spielen, Sporteln, Mitmachen, Ausprobieren, Staunen und Lachen angeboten. Auch für einen Plausch zum Kaffee oder bei einem Stück Kuchen wird Gelegenheit sein. Kommen Sie gern mit Ihren Nachbarn und Freunden, treffen Sie sich dort oder lernen Sie neue Nachbarn und Freunde kennen! Lassen Sie uns gemeinsam an diesem Tag eine schöne Zeit verbringen. Eine Stunde vielleicht. Oder zwei? Oder drei? Ganz wie Sie mögen. Sie sind herzlich eingeladen!

Neues Leben in unserer Region

Mit der großen Flüchtlingswelle schwappte im vergangenen Jahr ein Schwung Menschen aus verschiedenen, meist für uns fernen und fremden Ländern auch in unsere Region. Viele sind inzwischen weiter gezogen, aber ein Teil ist geblieben. Zeit, mal zu fragen, wie es sich inzwischen hier lebt und wie es denn aussieht mit der Integration in unserer Region.

Häufig sind es Familien mit Kindern, die sagen, Sie möchten gerne in unserer Region bleiben. Sie schätzen, dass ihre Kinder hier in Frieden aufwachsen können, mit viel Freiraum zum Spielen und ohne Stress und Hektik einer Großstadt. Die Kinder besuchen Kitas und Schulen und sprechen meist recht schnell gut Deutsch. Ein wichtiger Schlüssel zur Integration. Sie helfen ihren Eltern, wenn diese die neue Sprache noch nicht so gut verstehen. Sie spielen in Sportvereinen Fußball, Tischtennis und Anderes oder gehen in Jugendfreizeitzentren ihren Hobbys nach. Manche haben musisches Talent und kaum Berührungsängste. Massih zum Beispiel. Erst 9 Jahre jung und ursprünglich aus Afghanistan hat er auf dem Heidmühlenfest freiwillig sein neues Lieblingslied vor mehreren Hundert Leuten vorgetragen: „Alt wie ein Baum“ von den Puhdys. Klingt so, als wäre seine Integration in unsere Region erfolgreich gelungen.

Für viele Erwachsene ist die Integration in das neue Leben hier bei uns schwieriger. Oft gelingt in fortgeschrittenem Alter das Erlernen der neuen Sprache nicht mehr so leicht und schnell, wie man es gern hätte. Hinderlich beim Lernen ist auch, wenn der Kopf noch voller Sorgen ist. Sorgen um die Versorgung der Familie, um Freunde und Angehörige in der alten Heimat oder um die Entwicklung der Kinder beispielsweise. Die berufliche Zukunft bereitet Sorgen. Man will arbeiten, aber dafür braucht man Papiere, oft eine Erlaubnis, womöglich noch ein berufliches Anerkennungsverfahren oder gar Prüfungen. Und immer wieder die Sprache. Man braucht die deutsche Sprache, um sich mit Vorgesetzten, Kollegen und Kunden zu unterhalten. Für Anträge und Behörden. Um überhaupt erst mal die Regeln hier zu verstehen …

Es ist nicht leicht, eine Sprache zu erlernen, wenn sie nicht auch angewandt und gesprochen wird. Und daher wünschen viele der Neubürger sich mehr Kontakt mit Deutschen, einfach um sich zu unterhalten. Viele würden sich über Paten freuen, die sie regelmäßig besuchen oder gemeinsam mit Ihnen etwas unternehmen, um weiter Deutsch zu üben und mehr kennenzulernen. Wenn Sie bereit sind, das mal auszuprobieren, melden Sie sich gern beim Jugendmigrationsdienst, Tel.: 03973 4494643, oder der Migrationssozialberatung, 03973 4494644, in Pasewalk, von dort wird vermittelt. Wenn Sie sich nicht regelmäßig verabreden möchten, aber schon an einem Kennenlernen und Austausch interessiert sind, dann nutzen Sie doch die für alle offenen Angebote, zum Beispiel bei der Caritas im Jugend- und Vereinshaus in der Haußmannstr. 12 in Pasewalk. Jeden Dienstag ab halb vier wird dort geklönt und geschneidert, mittwochs werden Texte gelesen, geschrieben und diskutiert und donnerstags nachmittags gibt es regelmäßig Kaffeeschnack für Frauen.

Jugendmigrationsdienst Pasewalk

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) berät Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren.

Willkommen heißen, integrieren, teilhaben

Zusammen mit den Jugendlichen erarbeitet der JMD individuelle Ziele, um die Chancen der jungen Menschen auf eine schnellere Eingliederung in die Gesellschaft zu erhöhen. Der JMD kooperiert auch mit den Schulen und setzt sich außerdem in der Öffentlichkeit und in der Politik für die Interessen von jugendlichen Neuzuwanderern ein. Die Angebote des JMD stehen allen jungen Menschen offen, unabhängig von Geschlecht, Religion und Nationalität.

Kontakt:

Haußmannstraße 12, 17309 Pasewalk
Telefon: 03973 44 94 643
Mobil: 01522 7085213
Telefax: 03973 44 94 645
jmd.pasewalk@caritas-vorpommern.de
www.caritas-vorpommern.de
Ansprechpartnerin: Brit Buß

Zeit für Trzebiez

2. und 3. Juli 2016

CZAS NA TRZEBIEŻ

Symbolische Schlüsselübergabe der damaligen Sowjetunion an die VR Polen.

Die drei Mädels kennt wohl jeder in Pasewalk: Ulla, Camilla und Aurelia

Viele Gäste besuchten die Veranstaltung in Trzebiez

KULTUR UND MUSEUM

Naturausstellung im Pasewalker Rathaus zu sehen

(PN/PM). „Die Natur der Gemarkung Pasewalk“ heißt die neue Ausstellung auf den Fluren des Pasewalker Rathauses. Fotos von Wolfgang Brose und Henry Lemke, beide Mitglieder der Fachgruppe „Ornithologie und Naturschutz Pasewalk“ gilt es zu entdecken! Im Fokus der Naturschützer steht die Natur unserer Stadt mit ihren unterschiedlichsten und artenreichen Pflanzen und Tieren, die verschiedenste Lebensräume bietet.

Die Gemarkung Pasewalk ist vor allem durch die ausgedehnte Ueckerniederung sowie Wald (Kirchenforst) und Feldlandschaften und kleine Siedlungen gekennzeichnet und stellt damit einen abwechslungsreichen Lebensraum für Flora und Fauna dar.

Wolfgang Brose ermöglichte diese Ausstellung und eröffnete sie persönlich, gemeinsam mit der Bürgermeisterin Sandra Nachtweih. Wolfgang Brose gab u. a. einen kurzen Einblick in die Arbeit der seit über 40 Jahren agierenden Fachgruppe und machte Ausführen zu den Ursachen des gegenwärtigen Artensterbens und den durch Klimaveränderung ebenso bedingten Neuzugängen an Tieren wie Pflanzen.

Wolfgang Brose macht Ausführungen zur Ausstellung. Foto: Stadt

„De Zauberfläut“ oder Niederdeutsch kreuzt Hochkultur

schloss bröllin

26. & 27. August 2016 ein Kulturevent der Extraklasse auf Schloss Bröllin!!

(PN/PM). Zum 6. Mal präsentiert die OPERNALE - das Festival im ländlichen Norden mit der OPERNALE 2016 – De Zauberfläut ein Kulturevent der Extraklasse. Unter dem Motto Niederdeutsch kreuzt Hochkultur ist Mozarts Bestseller in der Scheune des Schloss Bröllin zu erleben: präsentiert durch ein junges deutsch-polnisches Sängerensemble. Gesungen wird in Hochdeutsch; für ordentlich Wirbel sorgt die plietsche Reinemachefrau Fieken Dunnerwedder, die „up platt“ durch den Abend führt.

Echtes Volkstheater im Schikanederschen Sinne!!

Freitag, 26. August | 19.00 Uhr | Florian-Vogelfrei-Halle | »De Zauberfläut«

Samstag, 27. August | 19.00 Uhr | Florian-Vogelfrei-Halle | »De Zauberfläut«

Die OPERNALE bietet an beiden Tagen vor den Aufführungen, jeweils um 18:15 Uhr eine Einführung in das Stück.

Foto: schloss bröllin

Kartenvorverkauf unter 038333-887768 (Mo.-Fr. 9-12 Uhr), per Mail unter karten@opernale.de und an allen Meertickets-Vorverkaufsstellen erworben werden.

Eintrittspreise zwischen 10,- € und 35,- €, zzgl. 10% VVK.

Musikalische Leitung GMD Georg Christoph Sandmann | Inszenierung Henriette Sehmsdorf | Bühne Tom Hornig | Kostüme Stefanie Gruber | Vocal Coach Dr. Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski | Regieassistenz Toni Deutsch

OPERNALE 2016-Ensemble: Petra Schwaan-Nandke (Fieken Dunnerwedder), Su Jin Bae, Barbara Ehwald, Anna Kunze, Dominika Kocis, Magdalena Motyl, Agata Porczak, Claudia Roick, Aleksandra Wojtachnia, Wanda Wojciechowska, Jozef Drechny, Lars Grünwoldt, Tomasz Dziecielski, Ferdinand Keller, Michał Rudziński

OPERNALE 2016-Orchester: Angelica Butnaru, Annette Fischer, Hannah Silvennoinen, Klaus Holsten, Immanuel Musäus, Benjamin Saupe

OPERNALE 2016-Chor Studierende der

Gesangsklassen der Hochschule der Künste in Stettin.

Veranstaltungsort: Schloss Bröllin, Bröllin 3, 17309 Fahrenwalde

Diese Maßnahme wird gefördert durch: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (LEADER); Ministerium für Bildung; Wissenschaft und Kultur; Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit; NDR-Kulturförderung; Stiftung der Sparkasse Vorpommern für Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft; Landkreis Vorpommern-Rügen; Universitäts- und Hansestadt Greifswald; LAG Soziokultur M-V; Gemeinde Süderholz; Autohaus Leschitzki Greifswald; Inhaberinnen und Inhaber der Zauberfläut-Aktie

www.opernale.de

Vernissage im Rathaus – „Flüchtlinge: Der Weg nach …“

(PN/EE). Eigentlich ist „eine Vernissage die Eröffnung einer Kunstausstellung, bei der der Künstler selbst einem meist geladenen Publikum vor der öffentlichen Ausstellungseröffnung seine Bilder oder Werke präsentiert und kleine Speisen und Getränke anbietet“ so heißt es in einschlägigen Nachschlagewerken. Die Eröffnung der Ausstellung war bereits vor einem Monat. Nun wurde sie abgebaut und ist auf dem Weg nach Berlin. „Wir wollen allen Beteiligten noch einmal danke für ihr Engagement sagen“, meint Bürgermeisterin Sandra Nachtweih. Sie erinnert an das große Interesse der Besucher. Gezeigt wurden die Bilder von Rawan Abu Ali Atta, die mit einem Handy gemacht wurden. Sie zeigen die Erlebnisse, die die Flüchtlinge auf dem Weg von Damaskus bis Pasewalk durchgemacht haben.

Rawan Abu Ali Atta war an diesem Nachmittag leider verhindert. Viele Helfer gab es von der Idee bis zur Eröffnung der Ausstellung. Zu ihnen gehörten die Initiative „Pasewalk hilft“, Wiltrud Schellin, Manfred Häusler, Monika Lesner und Witek Bachorz von der Kulturstation Löcknitz. *Foto: Ernst*

Katze Marge sucht ein Zuhause

(PN/PM). Die schwarz-weiße, kastrierte Katze wurde ca. 2013 geboren. Der sensiblen Marge ist der Tierheimtrubel zu viel. Obwohl sie bereits in der ruhigeren Stube sitzt, wird ihr Fell wieder so dünn, wie es zu Anfang war, als sie zu uns kam. Sie kam mit Maggi zusammen ins Tierheim, da der Besitzer verstorben war. Äußerlich hatte sich Marge erholt, aber ihre Augen strahlen eine Traurigkeit aus. Sie erträgt stumm ihre Lage. Marge ist anhänglich und verschmust, sensibel, besitzt aber auch Durchsetzungsvermögen. Die Samtpfote liebt Bewegung und sucht dringend ein schönes ruhiges Zuhause mit Freigang. Bei wem darf sich Marge entspannen und ein fröhliches Katzenleben führen?

Foto: Gnadenhof

Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606 20597.

Öffnungszeiten:
täglich 11:00-16:00 Uhr
Dienstag 11:00-13:30 Uhr
www.gnadenhof.de

Spendenkonto:
Sparkasse Neubrandenburg Demmin
IBAN: DE90 15050200 3060511275
BIC: NOLADE21NBS

Kinder- und Familientag im Lindenbad

(PN/PM). Am 05.06.2016 eröffnete Bürgermeisterin Sandra Nachtweih den 8. Kinder- und Familientag im Lindenbad. Bei sonnigem Wetter kamen über 1500 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern, um bei Spaß, Sport und Spiel das Familienfest zu begehen. Organisiert wurde dieses vom Pasewalker Eintracht 94 e. V. unter der Regie von Ronny Weidling, mit Unterstützung der Stadt Pasewalk und dem Pasewalker Judo Sportverein. Ob auf der Wiese, auf der Tanzfläche, an der Konzertmuschel, auf der Judomatte oder auf der Hüpfburg, beim Büchsenwerfen, Eisstand oder Grill, Mal- und Bastelstraße - das bunte, sportliche Programm fand großen Anklang bei allen Besuchern. Das Programm der Einrad–Gruppe kam bei Jung und Alt besonders gut an. Am Nachmittag startete die stellvertretende Bürgermeisterin Gudrun Baganz den 8. Lindenbadtriathlon mit 56 Teilnehmern. Mit den Disziplinen Laufen, Schwimmen und Tauchen war jeder Teilnehmer gefordert, sein Bestes zu geben, um die begehrten Preise zu erringen. Die Stadt Pasewalk dankt allen Akteuren, die zu dem gelungenen Fest beigetragen haben. Die Kinder und Familien freuen sich schon auf die nächsten Veranstaltungen im Lindenbad. *Fotos: Stadt*

Lindenbad Pasewalk
Kinder- u. Familientag
Lindenbadtriathlon
5. Juni 2016
Lindenbad Pasewalk

PASEWALK
Lindenbad

Schweden zu Gast in Pasewalk

Jazzchor Trelleborg

mit Benny Goodman Quartett
unter Leitung von Gert Gustafsson

Samstag, den 13. August 2016, 10:30 Uhr
Lindenbad Pasewalk - Konzertmuschel

Evergreens von Benny Goodman, Monica Zetterlund,
Frank Sinatra, Bette Midler ...

Eintritt: Tarif Lindenbad

Lindenbad Pasewalk*Am Lindenbad 1*17309 Pasewalk
Tel.: 03973 441673*E-Mail: lindenbad@pasewalk.de

LESEN

FerienLeseLust in Mecklenburg-Vorpommern

Die beliebten Leseclubs im Sommer starten in diesem Jahr am 11. Juli

(PN/PM). Es ist wieder soweit: 38 Bibliotheken beteiligen sich auch in diesem Jahr am landesweiten Leseförderungsprojekt „FerienLeseLust MV“ und hoffen auf zahlreiche Leseclubteilnehmer. An dieser Ferienaktion sollen vor allem Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klassen teilnehmen, denn gerade bei dieser Zielgruppe nimmt die Lust am Lesen häufig ab. Bücher sind uncool, andere Freizeitaktivitäten oft attraktiver.

Dass das nicht so sein muss, beweisen die Rekordzahlen des letzten Jahres. Knapp 3.000 Schülerinnen und Schüler haben in den Sommerferien an den Leseclubs teilgenommen und über 13.000 Bücher gelesen. Im Schnitt waren das vier bis fünf Bücher.

Die teilnehmenden Bibliotheken sind auch in diesem Jahr auf den Ansturm von lesebegeisterten Kindern und Jugendlichen vorbereitet. Die neuen Bücher für die exklusive Clubauswahl stehen bereit und auch die Abschlusspartys sind schon geplant.

„Die magischen Augen von Stonehill“, „Elin und das Schwert der Träume“ oder „Die genial gefährliche Unsterblichkeitsschokolade“ sind nur drei Titel der Clubauswahl, die lustige, gruselige, fantastische und abenteuerliche Lektüre für die Leseclubteilnehmer bereithält. Natürlich gibt es auch wieder Comics und beliebte Reihen wie „Die Vampirschwestern“.

Die Teilnahme an den Leseclubs ist kostenlos und ohne Einverständnis der Eltern möglich.

Die Kinder lesen in den Ferien mindestens ein Buch der Clubauswahl, lassen sich anschließend in den Bibliotheken zum Gelesenen abfragen und erhalten einen Eintrag in das persönliche Leselogbuch.

Schon ab einem erfolgreich gelesenen Buch gibt es nach den Ferien ein Lesezertifikat mit der Unterschrift des Bildungsministers und Schirmherren der Aktion.

Foto: Stadt

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur fördert das Projekt auch in diesem Jahr mit Mitteln in Höhe von 20.000 Euro.

„Ich hoffe, dass sich in diesem Jahr wieder viele Kinder und Jugendliche an der Ferienleseaktion beteiligen – insbesondere diejenigen Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Freizeit nicht so häufig zu einem Buch greifen. Sie werden feststellen: Lesen kann man nicht nur in der Schule. Lesen muss nicht immer anstrengend sein. Lesen macht vor allem Spaß. Wer ein Buch liest, erfährt viel Neues und kann in spannende Geschichten eintauchen“, sagte Bildungsminister Mathias Brodkorb.

Ab 11. Juli 2016 können sich die Schülerinnen und Schüler in ihren Bibliotheken zum Leseclub anmelden und die ersten Bücher ausleihen.

Im September finden dann in allen Bibliotheken die Abschlusspartys statt, auf denen die Lesezertifikate überreicht werden.

Nähere Informationen gibt es auf der Website der Initiative unter www.ferienleselust-mv.de.

Projektkoordinatorin: Ursula Windisch, , Tel.: 0381 381 2840, fachstelle@rostock.de

Das Projekt im Überblick:

Schülerinnen und Schüler der 4. – 6. Klassen melden sich in ihrer Bibliothek zur Teilnahme am Projekt an. Die Anmeldung ist kostenlos und ohne Einverständnis der Eltern möglich.

Während der Sommerferien lesen die Schülerinnen und Schüler ihre Lieblingsbücher aus einem exklusiven Angebot aktueller Kinder- und Jugendbücher. Dabei soll durch leichte Sommerlektüre die Lust am Lesen und durch den Nachweis der Lektüre im Abfragegespräch das Textverständnis gefördert werden.

Die erfolgreich gelesenen Bücher werden durch einen Eintrag in ein Leselogbuch bestätigt.

Nach den Sommerferien erhalten die Kinder und Jugendlichen auf einer Abschlussparty ein Lesezertifikat. Das Zertifikat gibt es schon für ein erfolgreich gelesenes Buch.

Die TeilnehmerInnen legen nach den Ferien das Zertifikat und das Leselogbuch ihren Deutschlehrern vor. Diese können die Leseleistung mit einem Eintrag ins nächste Schulzeugnis honorieren.

Die Bibliotheken arbeiten bei diesem Projekt eng mit den örtlichen Schulen zusammen. Die Bücher aus der Clubauswahl eignen sich hervorragend für gemeinsame Leseförderungsprojekte und Veranstaltungen auch nach den Ferien. Damit ist die Nachhaltigkeit des Projektes garantiert.

Bücherzelle lockt mit vielen tollen Büchern Groß und Klein

(PN/EE). Ein langer steiniger Weg liegt hinter den Mitgliedern des Senioren- und Behindertenbeirates, bis die „Bücherzelle“ endlich an ihrem jetzigen Standort angekommen ist und in „Betrieb“ genommen werden konnte. Ende Mai war es dann endlich so weit. Wie ein Geschenk verpackt, mit einer großen roten Schleife, präsentierte sie sich den interessierten Pasewalkern, die extra zur Eröffnung der „Büchertauschzelle“ gekommen waren. Neben der „Bücherzelle“ stand Enrico Kutz, Mitarbeiter im Gesundheitsamt des Landkreises und Damen vom Arbeitslosenverband in historischen Kostümen. Über drei Jahre brauchten die Initiatoren, von der Idee bis zur Eröffnung, bis alle Hürden genommen waren. Schon die Kontaktaufnahme gestaltete sich schwierig, erinnern sich Renate Kroll und Karola Kapitzke, vom Senioren- und Behindertenbeirat, in deren Händen alle Fäden zusammenliefen. Dann musste sie ja auch noch von Michendorf bei Potsdam nach Pasewalk geholt werden. Zum Helfer in der Not wurde Vierecks Bürgermeister Axel Marquardt. In Viereck steht bereits so eine Bücherzelle und Marquardt holte die Telefonzelle für die Pasewalker. Die Sparkassenstiftung, die dieses Projekt positiv aufnahm, stellte die finanziellen Mittel für die Zelle bereit. Im Autozentrum Seefeldt wurde das gute Stück zwischengelagert. Die Firma Nentwich stellte die Zelle schließlich auf. Die Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH übernahm die Beschriftungen und Tischler Lindemann aus Zerrenthin baute die Regale. Aus dem Rathaus wurde die Aktion von Benno Mahlke begleitet. „Ohne die vielen Partner wäre dieses Projekt nicht realisierbar gewesen“, gestehen Karola Kapitzke und Renate Kroll. Doch an diesem Tag war aller Stress vergessen. „Es gibt Sachen, da hat man gleich von Anfang an das Gefühl, dass sie toll sind“, sagt Susan Mirasch vom Vorstand der Sparkassenstiftung Uecker-Randow. Sie und die stellvertretende Bürgermeisterin Gudrun Baganz ließen es sich nicht nehmen, die ersten Bücher in die Bücherzelle zu legen.

So viel Ehre hat wohl kaum ein Telefonhäuschen erfahren. Fotos: Ernst

Susan Mirasch von der Sparkassenstiftung und die stellvertretende Bürgermeisterin Gudrun Baganz ließen es sich nicht nehmen, die ersten Bücher in die Bücherzelle zu legen.

ORDNUNG • SICHERHEIT • FEUERWEHR

Kreisfeuerwehrtag und 70 Jahre Freiwillige Feuerwehr Police

(PN/MF). Am 28.05.2016 folgte eine Delegation unserer Wehr der Einladung aus Police zum Anlass des Kreisfeuerwehrtages und des 70-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr. Um 18:00 Uhr starteten die Feierlichkeiten mit einer Gedenkmesse in der Kirche des Heiligen Kasimins in Police.
Im Hotel Dobosz fand ein Festempfang statt. Während des Empfangs wurden Festreden gehalten und Auszeichnungen vorgenommen. Dabei konnten auch unsere Grußworte übermittelt und unserer Präsent übergeben werden. Werner Hackbarth übergab, im Auftrag des Kreiswehrführers, 2 Einladungen für den Kreisausscheid im „Löschangriff Nass“ des Kreisfeuerwehrverbandes Vorpommern-Greifswald am 18.06.2016 in Glasow.
Im Verlauf der Veranstaltung konnten wir freundschaftliche Gespräche mit unseren Partnern aus Police führen. Weiterhin kam bei toller Stimmung auch das Schwingen des Tanzbeines nicht zu kurz.
Durch die Einladung der Policer Mann-

schaft zum Kreisausscheid im „Löschangriff Nass“ konnten wir das nächste Treffen mit unseren Freunden schon vereinbaren.
Auf diesem Wege nochmals ein großes Dankeschön für diese Einladung zu diesem Festakt.

Umzug, Foto: M. Lehmann

„Trainieren unter reellen Bedingungen“

Foto: Freiwillige Feuerwehr Pasewalk

(PN/MF). Diese sogenannte „Heißausbildung“ ist eine Maßnahme, bei der de Atemschutzgeräteträger auf die Gefahren im Brandeinsatz vorbereitet wird. Atemschutzgeräteträger sind Kameraden, die direkt unter sogenannten Sauerstoffgeräten in Objekte, die verqualmt oder stark verraucht sind, vorgehen, um dort Maßnahmen der Menschenrettung und der Brandbekämpfung durchzuführen.
Diese Ausbildung findet unter sehr reellen Bedingungen in einer mobilen Anlage statt, um das richtige Verhalten der Atemschutzgeräteträger im Brandeinsatz zu schulen.
Da solche Ausbildungsmaßnahmen in unserem Landkreis nicht zu realisieren sind, konnten wir durch die Firma Dräger eine mobile Brandübungsanlage mit den dazugehörigen Trainern mieten. Am 10.06.2016 trainierten dann neben der FF Pasewalk auch die FF Torgelow in dieser Anlage.
Oberstes Ziel dieser Ausbildung ist es, den Löschstrahl effektiv einzusetzen sowie Temperaturen bis zu mehreren Hundert Grad auszuhalten. Nur im theoretischen Unterricht ist das alles nicht zu erlernen. Die Dräger Academy bietet uns als Feuerwehr die Möglichkeit, Gefahrensituationen kennen und meistern zu lernen, ohne dabei in Gefahr zu sein, denn das was Feuerwehrkameraden kennen, kann sie nicht mehr überraschen.
Organisiert wurde die Ausbildung durch die Kameraden Marco Freuer (FF Pasewalk) und Lars Cornelius (FF Torgelow) in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis VG, der Stadt Pasewalk und Torgelow. Besonderer Dank gilt den Städten, die die Finanzierung ermöglichten, dem Landkreis Vorpommern-Greifswald, den Mitarbeitern der Feuerwehrtechnischen Zentrale Pasewalk und dem DRK Betreuungszug.
Weiterhin verfolgte die 2. stellvertretende Bürgermeisterin, Diana Vahl, mit großem Interesse die Ausbildung der Feuerwehrleute. Sie zeigte sich offensichtlich beeindruckt von den Aufgabenfeldern und Leistungen der ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden.

St. Spiritus feierte sommerfest

Am 02. Juli feierten die Bewohner des Pflegeheims St. Spiritus das alljährliche Sommerfest.
Die Rossower Schalmeienkapelle begeisterte das Publikum mit einem schwungvollen Programm. Die kühlen Temperaturen konnten den Gästen, Bewohnern und Mitarbeitern nicht die Freude am Fest verderben. Die Zuhörer waren sichtlich begeistert. Sie klatschten, sangen und schunkelten mit. Das Sommerfest stand unter dem Motto Biene. So hatten die Mitarbeiter der sozialen Betreuung gemeinsam mit den Bewohnern die entsprechende Dekoration gebastelt. Zum Kaffee gab es dann natürlich Bienenstich. Eine flotte Biene war der Überraschungsgast. Sie mischte sich unter das Publikum und verteilte süße Bienen.

WIRTSCHAFT

25-jähriges Firmenjubiläum Teppichmarkt Melzian & Brozio

(PN/EE). Sie haben damals den richtigen Schritt getan. Das wissen Karl-Heinz Melzian und Thomas Brozio heute ganz genau. Auch wenn sie in den Wendejahren die Ausmaße ihrer Firmengründung nicht ahnten, bereut haben sie ihren Schritt auf keinen Fall. Ende Mai beging die Firma Teppichmarkt Melzian & Brozio ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Zu den Gästen gehörten nicht nur langjährige Vertragspartner, sondern auch Kunden und Mitarbeiter. Für die Stadt Pasewalk gratulierte die stellvertretende Bürgermeisterin Diana Vahl und für den Wirtschaftsausschuss der Stadt, übernahm das Jörg Pommerening. „Wir gingen eher unbefangen in unser Geschäftsleben", gesteht Melzian, der damals gerade mal 35 Jahre war und erzählt: „Es wurde uns, durch die Vermittlung der HO Pasewalk, eine Raumtextilien-Verkaufsstelle von der Treuhand zur Pacht angeboten. Diese konnten wir später kaufen. In einer Zeit, in der keiner so genau wusste, wie alles funktioniert, ein gewagter Schritt". Einen guten Mitstreiter fand Melzian in seinem 21-jährigen Kollegen Thomas Brozio. Sie kannten sich aus der gemeinsamen Zusammenarbeit in der Industriewarenhalle. Dann ging es los. Geld musste beschafft werden. Dazu wurde aber auch eine Bilanz gebraucht. Hilfreich war da unser Steuerberater, Roland Götze. Die ersten Hürden waren genommen. „Wir fingen ganz klein an, nur mit dem Fußbodenbelagshandel. Aber die Wünsche der Kunden änderten sich, und so stellten auch wir uns auf sie ein. Wir erweiterten stetig unser Sortiment. Neben Bodenbelägen bieten wir natürlich die dazugehörigen Verlegearbeiten sowie ein komplettes Raumausstattungsprogramm und Sonnen- und Insektenschutz an. Aus dem kleinen Geschäft ist inzwischen eine kleine, aber sehr stabile Firma geworden. Vier Leute, ein Maler/Tapezierer, eine Schneiderin, ein Dekorateur und ein Verkäufer haben einen festen Arbeitsplatz in der Firma gefunden. Bedanken möchten sich die beiden Geschäftsleute an diesem Tag besonders bei ihren Mitarbeitern für ihre fleißige und zuverlässige Arbeit, und ihren Kunden, die ihnen über Jahre die Treue gehalten haben.

Für die Stadt Pasewalk gratulierte die stellvertretende Bürgermeisterin Diana Vahl und für den Wirtschaftsausschuss der Stadt, übernahm das Jörg Pommerening.
Foto: Ernst

Fahrzeugpflege Horst Kozlik begeht 25-jähriges Firmenjubiläum

(PN/PM). Horst Kozlik freute sich sehr über den Besuch von Diana Vahl (2. stellvertretende Bürgermeisterin), die herzliche Grüße der Bürgermeisterin Sandra Nachtweih übermittelte. Jörg Pommerening gratulierte im Namen des Wirtschaftsausschusses der Stadt Pasewalk.
25 Jahre ist Horst Kozlik bereits mit seiner Autowäsche in Pasewalk am Markt. Er ist froh, dass seine Stammkunden ihm die Treue halten. Unter den Stammkunden sind auch größere Betriebe bzw. Behörden. Aber auch viele Privatkunden zählen dazu. Auf Anfrage verriet er, dass die Autos der Damen schon etwas mehr Pflege im Innenbereich benötigen, sozusagen ein Spiegelbild der Handtasche. Seine Arbeit macht ihm Spaß und er freut sich über jeden neuen Kunden. Gern möchte er noch einige Jahre das Geschäft weiterführen, obwohl er ja vom Alter her bereits an Ruhestand denken könnte. Eine Unternehmensnachfolge wäre sein Wunsch und dass somit die Autowäsche an diesem Standort verbleibt. Wir wünschen Horst Kozlik vor allen Dingen Gesundheit und reichlich Kundschaft.
Foto: Stadt

15-jähriges Firmenjubiläum Fahrzeughandel Aßmann

(PN/PM). Herzliche Glückwünsche zum 15-jährigen Firmenjubiläum überbrachte im Namen der Bürgermeisterin ihre zweite Stellvertreterin Diana Vahl. Für den Wirtschaftsausschuss gratulierte Jörg Pommerening.
In Cornelia Aßmanns Geschäft stehen die heißesten Motorräder, ein Traum für jeden Bikerfreund. Neben dem Motorradverkauf kann auch sämtliches Zubehör erstanden werden. Natürlich gibt es auch einen Werkstattservice. Cornelia Aßmann ist seit 2001 Honda-Vertragshändlerin. Es können aber auch andere Motorräder zur Reparatur oder zum TÜV gebracht werden. Motorräder werden auch vermietet. Das bietet sich an für Kunden, die z. B. nur einmal im Jahr eine Motorradtour mit Freunden unternehmen wollen. Ein weiteres Standbein von Cornelia Aßmann ist die Garten- und Haustechnik. Größere Gartengeräte werden auch verliehen. Zum Angebot gehören weiterhin die Vermietung von Pkw-Anhängern und natürlich auch der Verkauf. Wir wünschen Cornelia Aßmann und ihrem Team zum Firmenjubiläum alles Gute und stets zufriedene Kunden.
Foto: Stadt

INKONTAKT – Die Leistungsschau der Uckermark

(PN/PM). Die INKONTAKT fand vom 4. – 5. Juni 2016 in und an den Uckermärkischen Bühnen statt. Sonne pur, die Organisatoren haben nicht nur die Messe, sondern auch das Wetter fest im Griff. Bereits zum 12. Mal organisierte die Unternehmervereinigung Uckermark e. V., diese Regionalmesse. Weit über 200 Aussteller aus unterschiedlichen Branchen, überwiegend aus der Uckermark, aber auch aus Mecklenburg-Vorpommern und von der polnischen Seite stellten sich dort vor. Auch Pasewalk präsentierte sich wieder auf der Leistungsschau der Uckermark. Gemeinsam mit der Stadt Ueckermünde und dem Tierpark Ueckermünde wurde unsere Region touristisch und wirtschaftlich gut vertreten. Anfragen betrafen überwiegend den touristischen Bereich wie Rad- und Wasserwanderwege. Aber auch ehemalige Pasewalker, die jetzt in Schwedt ihr Zuhause gefunden haben, erkundigten sich gern am Pasewalker Stand.
Das Veranstaltungsgelände ist sehr attraktiv gelegen, direkt an der Oder, und großzügig ausgedehnt in den Außenflächen. Viele Besucher nutzten das schöne Wetter für einen Messebesuch. Auf zwei Bühnen gab es an beiden Tagen kulturelle Darbietungen mit Musik und Tanz. *Foto: Stadt*

„Kindersicherheit ist bunt“: Gut besuchter Aktionstag an der Asklepios Klinik in Pasewalk

Von Spurensuche im Wald bis zur Geschwisterchenschule – Das Programm des diesjährigen Kindersicherheitstages war vielfältiger denn je.
(PN/MT). Der diesjährige internationale Kindersicherheitstag am 10. Juni stand unter dem Motto „Kindersicherheit ist bunt“. Auch zum dritten Aktionstag an der Asklepios Klinik Pasewalk folgten zahlreiche Kindertagesstätten der Einladung.
„Ziel unserer Veranstaltung ist es, das Bewusstsein für Unfallgefahren zu wecken. Das richtige Verhalten im Straßenverkehr, in der Natur und im Umgang mit den kleineren Geschwistern waren die Hauptthemen in diesem Jahr“, sagt Ludwig Merker, Geschäftsführer der Asklepios Klinik in Pasewalk. Eingeladen waren die Kindertagesstätten aus Pasewalk und der Umgebung. Über 60 Kinder und Erzieher kamen mit Fahrrädern und Rollern zur Klinik und verfolgten das Programm mit großer

Begeisterung. „Aus diesem Grund wollen wir auch in den nächsten Jahren diese Tradition weiter fortführen“, so Merker weiter.
Unterstützung erhielt die Klinik hierbei von der Verkehrswacht Uecker-Randow e. V. sowie von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Gemeinsam erkundeten die Kinder den nahegelegenen Klinikpark und entdecken dort die Spuren von Dachs, Hirsch, Eichhörnchen und Co., die ihnen Harald Janzen, Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde erklärte. „Es ist schön zu sehen, wie sehr sich schon die Kleinsten für die Natur und die Bewohner des Waldes interessieren“, so Janzen.
Auch im nächsten Jahr erwarten Kinder und Erzieher neue Abenteuer und Spannendes rund um das Thema Kindersicherheit. Voranmeldungen unter: Asklepios Klinik Pasewalk, Öffentlichkeitsarbeit, Mareen Trapp, Telefon: 03973 231436 oder per Email m.trapp@asklepios.com, *Foto: Asklepios Klinik*

Top-Bewertung für Kurzzeitpflege der Asklepios Klinik

Pasewalker Kurzzeitpflegeeinrichtung erfüllt 94% der Pflege-Prüfkriterien
(PN/MT). Freitag, 17. Juni 2016. Eine Begehung des medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) in 2015 ergab, dass die Kurzzeitpflege der Asklepios Klinik Pasewalk 94% der Prüfkriterien erfüllt und damit mit dem Seniorenpflegeheim „Haus Thomsdorf“ zu den besten der Region gehört. Lediglich das „Haus am See“ in Brüssow schnitt mit 96% noch besser ab. Die Ergebnisse der jährlichen Bewertungen können auf dem Vergleichsportal „weisse-liste.de“ eingesehen werden.
„Wir freuen uns über die tolle Bewertung unserer Kurzzeitpflege und sehen uns in unserer täglichen Arbeit bestätigt“, führt der kommissarische Pflegedienstleiter des Bereiches, Thomas Loose, aus. 16 Plätze in freundlich und seniorengerecht gestalteten Zimmern bietet die Station derzeit an. Die Aufenthaltsdauer der Gäste ist abhängig von der Pflegestufe und liegt zwischen 16-26 Tagen. Neu ist seit diesem Jahr, dass auch schwer erkrankte Patienten ohne Pflegestufe nach stationären Krankenhausaufenthalt die Kurzzeitpflege in Anspruch nehmen können, bevor sie ins häusliche Umfeld entlassen werden. Üblicherweise nutzen Patienten die Kurzzeitpflege, die nach einem Krankenhausaufenthalt auf einen Platz in einer Rehabilitations- oder Pflegeheimeinrichtung warten. Aber auch Menschen, deren pflegende Angehörige einmal im Urlaub sind, werden in der Pasewalker Asklepios Klinik betreut.

„Zusätzlich zu unserer fachlichen Betreuung in Pflegeangelegenheiten arbeitet bei uns auf Station eine Betreuungskraft, die mit den Bewohnern Spazieren geht, Spiele spielt oder einfach nur zuhört“, erklärt Pfleger Thomas. Das Ziel der Einrichtung ist es, die Kräfte zur Selbsthilfe und Selbstbestimmung zu mobilisieren und zu stützen. Pflegebedürftigkeit ist oft kein unveränderbarer Zustand, sondern oft durch aktivierende Pflege und motivierende ganzheitliche Unterstützung positiv beeinflussbar.
Eine detaillierte Ansicht der Pflege-Prüfkriterien finden Interessierte auf der oben aufgeführten Internetseite. Von den 32 überprüften Pflegekriterien sind 30 voll erfüllt worden. Das Internet-Portal „Weisse Liste“ ist ein Projekt der Bertelsmann-Stiftung und Verbraucherorganisation.

Weitere Informationen zum Vergleich von Pflegeeinrichtungen finden Sie auch unter der Internetseite https://www.weisse-liste.de/de/.

Kontakt für Rückfragen:
Asklepios Klinik Pasewalk
Mareen Trapp
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 03973 231436
E-Mail: m.trapp@asklepios.com
24-Stunden-Rufbereitschaft der Pressestelle: (040) 1818-82 8888.

Besuchen Sie Asklepios im Internet, auf Facebook oder Youtube:
www.asklepios.com
www.facebook.com/asklepioskliniken
www.youtube.com/asklepioskliniken

Foto: Asklepios Klinik

Familienbetrieb Kurzweg feiert 60-jähriges Jubiläum

(PN/EE). Großer Bahnhof in der Bäckerei Kurzweg in der Pasewalker Grünstraße. Nicht zu verfehlen, denn schon von Weitem zeigen die Zunftzeichen und Szenen aus dem Bäckerhandwerk, was sich hinter den Mauern des Hauses verbirgt. Am 1. Juli feierte nun die Firma ihr 60-jähriges Jubiläum. Dabei nicht nur der jetzige Betreiber, Bernd Kurzweg, sondern auch der Firmengründer Vater Heinz Kurzweg und Tochter Elisabeth, die die Firma später weiterführen wird. Zum Gratulieren stellten sich nicht nur Vertragspartner, Kollegen und Kunden ein, sondern auch die stellvertretende Bürgermeisterin Diana Vahl und Jörg Pommerening vom Wirtschaftsausschuss der Stadt. 60 Jahre, das ist schon eine ganz schöne Zeit. Und in der jetzigen Zeit, mit den vielen Backshops in den Supermärkten keine leichte Herausforderung, wissen die Gäste und ganz besonders Kurzweg. „Bis 1945 gab es im Altkreis 36 Bäcker. Viele gibt es nicht mehr. In Pasewalk sind es nur noch zwei, Zilmer und wir Kurzwegs“, weiß Bernd Kurzweg und ergänzt: „In den vergangenen Jahren haben sieben Bäcker im Altkreis Uecker-Randow zugemacht“. Angefangen hat alles in einer kleinen Backstube in Nieden. Vater Heinz Kurzweg pachtete in Nieden die Bäckerei von der Gemeinde. Ihm zur Seite stand seine Ehefrau Brigitte. „Sie hatten kein Geld, nur einen Fotoapparat, ein Fahrrad, einen Anzug und viel Mut“, meint Kurzweg. 1974 bot sich der Familie die Chance, die Bäckerei Seidel in der Grünstraße, dem jetzigen Standort, zu übernehmen. Für Bernd Kurzweg war es selbstverständlich, dass er nach der Lehre in die elterliche Firma einsteigt. Seine Meisterprüfung legte er 1979 ab. Alles lief gut. Dann kam die Wende. Viele Kunden probierten erst einmal die neu entstandenen Backshops in den Supermärkten aus. „Inzwischen kennen die Kunden den Unterschied“, resümiert Kurzweg, der am 1. Januar 1992 die Bäckerei übernahm. In der Bäckerei haben 19 Mitarbeiter eine Anstellung gefunden. Davon sind 10 im Verkauf und 9 in der Backstube. In den Jahren haben 47 Lehrlinge in der Firma gelernt. „Zu Hochzeiten arbeiteten in der Bäckerei 28 Leute. Die geringste Zahl der Beschäftigten waren einmal 16“, berichtet der Firmenchef. Doch auch an die Modernisierung der Firma haben die Kurzwegs gedacht. „Von der Bank bekamen wir kein Geld. Trotzdem haben wir in den letzten 10 Jahren in vier Verkaufsautos, eine Kühl- und Gefrierzelle, einen neuen Backofen, in eine Anschlagmaschine und ein Mehlsilo investiert“, berichtet Kurzweg. Lange sah es ja so aus, als gehe die Bäckertradition der Familie mit Bernd Kurzweg zu Ende, denn die einzige Tochter lernte Gesundheits- und Krankenpflegerin. Doch eines Tages überraschte sie die Familie mit ihrer Entscheidung, Bäckerin zu werden. Also noch einmal auf die Schulbank und lernen. Inzwischen ist sie selbst Bäckermeisterin und will die Firma übernehmen. Bernd Kurzweg hat da auch schon ganz genaue Vorstellungen. Am 31. Dezember 2021 will er in den Ruhestand gehen. Bis dahin will er der Tochter und ihrem Freund, der auch in der Firma arbeitet, auf den Weg helfen.

Die ganze Familie Kurzweg hat sich dem Backhandwerk verschrieben. Foto: Ernst

Ein Macher verlässt den Schreibtisch …

(PN/EE). Es sind gerade mal zwei Jahre vergangen, da ging der damalige OAS-Chef Friedrich Busch in die Arbeitslosigkeit. Es fiel Zimmermann sicher nicht leicht, aber mit dem Niedergang des zweiten Arbeitsmarktes hatte er keine andere Wahl. Jörg Zimmermann kündigte damals an, dass auch er in absehbarer Zeit in den Ruhestand gehen würde. Nun ist die Zeit gekommen. Am 22. Juni verabschiedete er sich von seinen Mitstreitern, Freunden und Kollegen, denn die Zeit des Eintritts in den Ruhestand stand vor der Tür. Viele waren gekommen. Unter ihnen Ralf Gottschalk, der als Bürgermeister die Stadt Torgelow als Gesellschafter vertritt, meinte: „Wir haben damals Dinge angefasst, das würden wir heute nicht mehr tun“. Gottschalk zählt eine Reihe von Projekten auf, die gemeinsam in Angriff genommen wurden. „21,5 Jahre haben die Gesellschaft geprägt“, meint er. Dabei wollte Zimmermann eigentlich etwas ganz anderes machen, gesteht er. Sein Wunsch war ein Sportstudium. „Doch daraus wurde nichts“, meinte er. Da seine Mutter alleinerziehend war, aber gute Kontakte zum Post- und Fernmeldeamt hatte, erhaschte der damals junge Mann eine der begehrten UTP (Unterrichtstag in der Produktion)-Stellen, mit dem Ergebnis, dass er 1969 dort seine Lehre begann. Nach Tätigkeiten im Amt als Schichtleiter und Wehrdienst absolvierte er ein Fernstudium mit dem Abschluss Ingenieur für Fernmeldewesen, ein Weiteres als Dipl.-Ing. Ökonom für Nachrichtenwesen. Bis 1990 war Zimmermann stellvertretender Leiter des Post- und Fernmeldeamtes Pasewalk und Leiter des Fernsprech- und Fernschreibwesens. Eine Tätigkeit als Stellenvorsteher und Bezirksbauführer

des Fernmeldebaubezirkes 24 Pasewalk, Fernmeldeamt Neubrandenburg schloss sich an. „Sein zweiter Lebensabschnitt“, wie Zimmermann sagt, begann als die Firma Siemens „in sein Leben trat“. Er wurde Geschäftsführer der Tiefbau- und Fernmeldemontage GmbH Berlin. Als er erfuhr, dass in Torgelow ab dem 1. Januar 1995 die Stelle eines Geschäftsführers der Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Beschäftigungs- und Strukturentwicklung (GABS) mbH ausgeschrieben wurde, nutzte er die Gunst der Stunde. Er bewarb sich und wurde der Geschäftsführer. „Doch was weiß einer, der immer Chef war, über den zweiten Arbeitsmarkt?“, meint Jörg Zimmermann. „Was ABM heißt, wusste ich ja noch“, ergänzt er. Darum rief er erst mal vor dem Bewerbungsgespräch den Bauunternehmer Guido Nentwich an, der ihn auf den neuesten Stand der Dinge brachte. Als die „Talfahrt“ des zweiten Arbeitsmarktes immer weiter ging, verschmolzen zum 1. Januar 2004 die DUBS Pasewalk auf die GABS und firmierten sich um zur OAS Pasewalk GmbH. Förderprojekte der StEG Ueckermünde mit Sitz in Ferdinandshof, die 2004 in Insolvenz ging, wurden übernommen. Wer nun dachte, der Tiefpunkt des Arbeitsmarkt-Tals sei erreicht, der irrte sich gewaltig. „Eine Umsteuerung vom SGB III auf SGB II fand statt. Schrittweise liefen Förderprojekte wie ABM und SAM aus. Das Zeitalter von Hartz IV war angebrochen“, resümiert Zimmermann und ergänzt: „2005 hatten wir durchschnittlich 2.500 Teilnehmer pro Monat in den AGH. Jetzt sind es noch 400 Teilnehmer. Im Jahr 2004 hatte die OAS noch 32 Festangestellte. Jetzt sind noch 11. Ende der 90er Jahre gab es noch im Verband der Beschäftigungsgesellschaften in M-V 60 Mitglieder, heute sind es noch 14. Aber in einer so landwirtschaftlich geprägten Region wie der unseren, braucht man den zweiten Arbeitsmarkt“, meint Zimmermann. Er stellte den Anwesenden auch gleich den neuen Geschäftsführer der OAS vor. Es ist der 62-jährige Dr. Thomas Glaß. Der Jatznicker war einst Chef der StEG Ferdinandshof. Von Beruf ist er Biologe. Seit 1993 arbeitet er im Bereich des zweiten Arbeitsmarktes. „Mein Lebensziel war es nie, Geschäftsführer zu werden“, gesteht er. Er wird in dreieinhalb Jahren in Rente gehen. Abschließend bedankte sich Zimmermann noch einmal bei allen Gesellschaftern und Vertragspartnern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Ein ganz besonderer Dank ging aber an seine Frau, die ihn immer den Rücken frei hielt. *Foto: Ernst*

Lutz Splettstößer wird 1. Ehrenmitglied des Unternehmervereins Pasewalk e. V.

(PN/PM). Am 5. Juli 2016 wurde Lutz Splettstößer auf dem Unternehmerstammtisch zum 1. Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Torsten Schultz, Vorsitzender des Vereins, überreichte die Ehrenurkunde und einen Blumengruß. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an. *Foto: Stadt*

Liebe zum Detail

Wenn die Deutschen „Zuhause“ hören, denken die meisten als Erstes an „Wohlfühlen“. Dies ergab eine Umfrage von Tomorrow Focus Media. Zu einer Wohfühloase wird die Wohnung mit stylishen Möbeln und der erforderlichen technischen Ausstattung. Gut, wenn sich auch Details nahezu jedem Wohnstil anpassen.
Design-Thermostate verkörpern schlichte Eleganz und passen zu modernen Heizkörpern – von Handtuchheizungen bis hin zu auffallenden Designausführungen – ebenso wie zu herkömmlichen Modellen. Selbst alten Heizkörpern verleihen sie neuen Glanz. Design-Thermostate harmonieren mit jedem Wohnstil und sind in verschiedenen Farben erhältlich, zum Beispiel in Weiß und Schwarz sowie im Chrom- oder Edelstahllook.
Wegen der glatten Oberfläche ohne Rillen oder Vertiefungen lassen sich die Design-Thermostate außerdem besonders leicht reinigen und desinfizieren. Auch die Funktion steht der Form in nichts nach: Bei der Wärmeregelung arbeiten die Thermostate selbsttätig, feinfühlig und energiesparend. Ist beispielsweise die eingestellte Wunschtemperatur erreicht, schließt sich das Ventil automatisch. So ist für ein angenehmes Raumklima gesorgt und ein weiterer Beitrag erfüllt, um sich zuhause wohlzufühlen.

PD-Foto: Danfoss

Meisterlich mit Brief und Siegel
INNUNGS-BETRIEB
Maler- und Lackierermeister
WILFRIED STROHSCHEIN
Lerchenweg 3
17309 Pasewalk
Tel.: 03973 / 21 31 71
Fax: 03973 / 21 31 34
Mobil: 0171 / 49 75 551
wilfried.strohschein@t-online.de

S. DÖBLER GmbH
MEIN BAD | MEINE HEIZUNG | MEIN MEISTER
STEFFEN DÖBLER
Geschäftsführer
Wir sind dabei!
Klosterstraße 59, 17309 Pasewalk
Telefon: 03973 21 39 92
Telefax: 03973 21 39 91
Funktel.: 0174 2 61 57 91
E-Mail: steffen-doebler@t-online.de
Internet: www.doebler-pasewalk.de

KITSCHKE Naturstein GmbH
seit 1930
Ihr Partner für Naturstein
NATUR STEIN
Jedes Stück ein Unikat
Grabmale · Einfassungen · Fensterbänke · Treppenanlagen · Abdeckungen
Ole Strohschneider
Geschäftsführer
Belliner Straße 7
17373 Ueckermünde
Fon 039771 / 2 55 94
Mobil 0174 / 1 69 37 55
info@kitschke-naturstein.de
www.kitschke-naturstein.de
Stettiner Chaussee 10 (am Friedhof)
17309 Pasewalk
Fon 03973 / 44 10 38
Fax 03973 / 44 10 37
info@kitschke-naturstein.de
www.kitschke-naturstein.de

Sparkasse Uecker-Randow Immobilienservice
Stettiner Straße 20
17309 Pasewalk
Ihr Haus in besten Händen bei Ihrer Sparkasse.
Wir haben die Käufer für Ihr Haus in Pasewalk
Mario Todtmann 03973 43 44 40
In Vertretung der Immobilien 0170 333 9 749

Duschen statt Vollbad

Solange man nicht eine ausgesprochene Vorliebe für Vollbäder hat, empfiehlt es sich, so häufig wie möglich zu duschen statt zu baden. Bei einem Vollbad wird dreimal so viel Wasser und Energie verbraucht wie bei einem Duschbad.

Sanierung lohnt sich

80 Prozent Einsparung bei den Energiekosten ist keine Seltenheit. Bei einer Lebensdauer der Sanierung von 30 Jahren ergibt das eine schöne Summe. Dazu kommen der höhere Wohn-, Miet- und Gebäudewert.

Regenwassernutzung

Mit „intelligenten" Dachentwässerungssystemen kann man Regenwasser sammeln, ohne dass die Tonne überläuft. Leitungswasser wird so im Garten überflüssig. Das schont den Geldbeutel und ist gut für die Umwelt.

Bügeln und sparen

Die richtige Bügelfeuchte macht's: Zu feuchte und zu trockene Wäsche verlängert die Bügelzeit unnötig und verbraucht mehr Strom = mehr Geld.

Mangelnde Unterfüllung

Manchmal ist eine mangelnde Unterfüllung der Fenster schuld an Wärmeverlusten und Zugluft. Zur Behebung sollte man sich an seinen

Elektro-Engel

- Elektroinstallation aller Art
- Nachtspeicherofenanlagen
- Revision elektrischer Anlagen und Geräte gem. E-Check
- Rep. von elektrischen Hausgeräten aller Hersteller
- Verkauf von elektrischen Haushaltsgeräten

Dipl.-Ing. (FH) Lutz Engel
Feldstraße 12 · 17309 Pasewalk · Tel. 0 39 73/44 16 18
Fax 0 39 73/44 51 19 · Funk 0171/777 41 98
E-Mail: eep1@gmx.de

Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

Die Landgesellschaft M-V mbH bietet im Auftrag Dritter an:

Doppelhaushälfte mit Nebengebäuden
in 17379 Rothemühl, Landkreis Vorpommern-Greifswald

Im Waldgebiet, mietfrei ab Herbst 2016, Bj. um 1927, grundlegend saniert, Wohnfläche ca. 115 m². Auf Anforderung erhalten Interessenten eine ausführliche Beschreibung.

Schriftliche Preisangebote bis zum 31.08.2016 an:
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Reitbahnweg 8 · 17034 Neubrandenburg · Frau Meyer-Sauer
Tel. 0395 4503-19 · **Fax** 0395 4503-12 · **E-Mail** hiltrud.meyer-sauer@lgmv.de

Weitere Angebote unter www.lgmv.de

Für den Inhalt und die Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Ein Rechtsanspruch auf die Vergabe des Grundstückes aufgrund der Ausschreibung besteht nicht.

Seit 23 Jahren! Ihr Makler in der Region!
Zum 3. Mal vom Focus als Top Makler ausgezeichnet!

Wir suchen Häuser für unsere Kundschaft aus Berlin, Hessen und Polen

TOP IMMOBILIEN MAKLER 2016 NEUBRANDENBURG

HORN IMMOBILIEN

Rufen Sie uns an!
Tel. 0395 5706669
www.horn-immo.de

FOCUS DEUTSCHLANDS GRÖSSTE MAKLER BEWERTUNG

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Ihr Servicebüro in Löcknitz!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen. Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
Seit 23 Jahren sind wir in Ihrer Region erfolgreich tätig.
Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 6 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

HORN IMMOBILIEN
Ihr Familienmakler seit 1993!
Löcknitz, Chausseestraße 24
039754-1 89 65 8 • 0172-3 93 08 27
www.horn-immo.de

TOP IMMOBILIEN MAKLER 2016 NEUBRANDENBURG FOCUS DEUTSCHLANDS GRÖSSTE MAKLER BEWERTUNG

DER FACHMANN
Ihres Vertrauens

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Besondere Tage
besonders ehren.
Ihre Geburtstagsanzeige.
Geburtstagsanzeige online aufgeben
wittich.de/geburtstag

Perspektive in der Heimat

Allianz

Die Allianz bietet spannende Möglichkeiten in der Kundenberatung,
vom Nebenjob bis hin zum/ zur qualifizierte/n Berater/in.
Auch für Quereinsteiger/innen-
Wir qualifizieren Sie!
Haben Sie Interesse? Dann kontaktieren Sie mich:
Ines Held, Leiterin Organisationsgebiet der GS Neubrandenburg,

Tel. 0173-3794879 ines.held@allianz.de

GWG
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg

Leben in Strasburg (Um.)

Gutschein für
2 Monate mietfrei
bei Neuvermietung!

2-Raum-Wohnung
Letzte Straße 5,
59,76 m² 291,03 €*

3-Raum-Wohnung
Baustraße 7 b,
60,84 m² 349,83 €*

3-Raum-Wohnung
Falkenberger Straße 8
56,72 m² 312,00 €*

*Nettokaltmiete + NK + Kaution

Tel. 039753/ 20 421
www.gwg-strasburg.com

sparkasse-uecker-randow.de

Verbundenheit ist einfach.

Die Sparkasse Uecker-Randow ist und bleibt der wichtigste Finanzdienstleister in der Uecker-Randow-Region. Mit 149 Mitarbeitern und 8 Filialen sind wir für unsere Kundinnen und Kunden persönlich vor Ort. Davon profitieren neben den Menschen auch die Unternehmen in der Region. Wir unterstützen sie mit Krediten in Höhe von 187 Millionen Euro. Auch wenn andere sich zurückziehen, bleiben wir in Ihrer Nähe. Heute und auch in Zukunft ist dies der Sparkasse Uecker-Randow wichtig. Und das ist gut für die Uecker-Randow-Region.

Sparkasse. Gut für die Region.

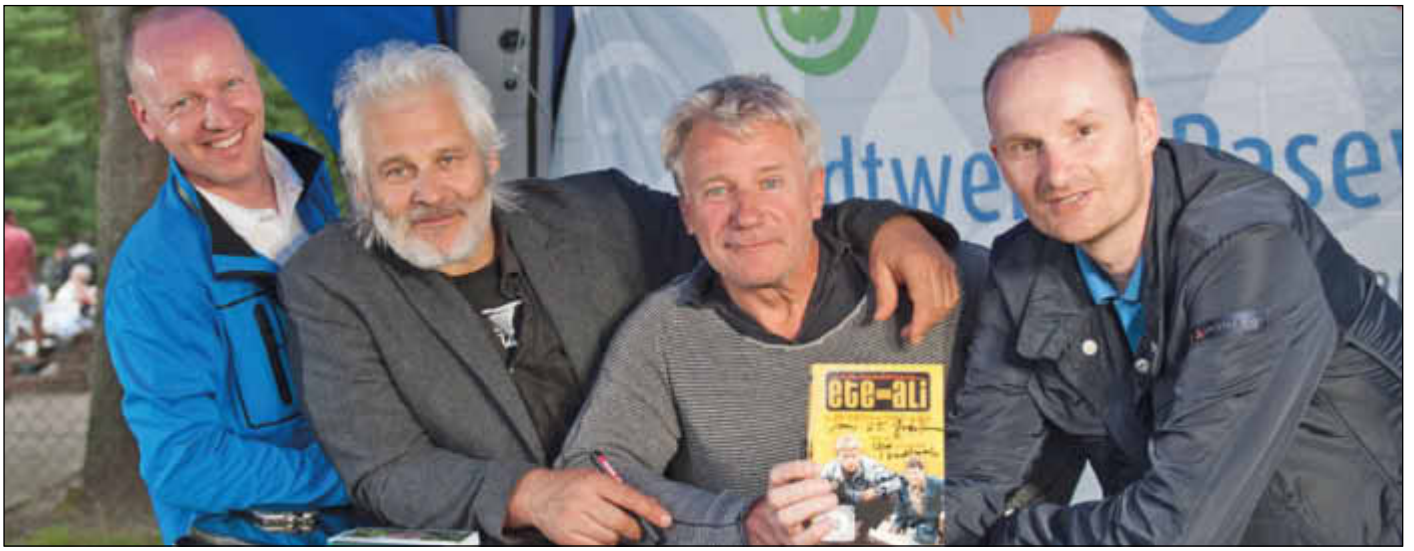
Ralph Klimaschewski
Meisterbetrieb seit 1962
17335 Strasburg · 2. Siedlungsweg 37
Telefon: (039753) 21 877

Küchen in coolen Sommerfarben!
z.B. Blau – wie das Meer

Abholpreis: 2080,– €

Unsere Leistungen:
- Verkauf & Reparatur von Haushaltsgeräten aller Art
- Verkauf von Einbauküchen inkl. Planung & Aufstellung
- Installation & Reparatur von elektrischen Anlagen
- Errichtung von Alarmanlagen, Satellitenanlagen und Datennetzen
- Planung & Errichtung von Marmorplattenheizung
- Errichtung & Wartung von Nachtspeicheröfen
- Installation & Wartung von Rauchmeldern

Stadtwerke feiern mit Bürgern und Familien ihr 25-jähriges Bestehen



(PN/EE). Mit neuem Konzept und neuen Ideen überraschten die Stadtwerke Pasewalk ihre Kunden und Besucher im Pasewalker Lindenbad. „Wir feiern mit den Bürgern und Familien unser Fest. Dabei soll sich ein Volksfestcharakter entwickeln“, meint Rüdiger Behrendt, Chef der Stadtwerke. Grund für die Feier ist das 25-jährige Bestehen der Stadtwerke. Rüdiger Behrendt und Bürgermeisterin Sandra Nachtweih begrüßten die Besucher, ehe ab 10 Uhr ein abwechslungsreiches Mitmachprogramm für Jung und Alt startete. Dabei auch Geräte, die ein wenig mehr Mut erforderten. Und den hatte die Bürgermeisterin. Sie ging allen voran und absolvierte die ersten Runden mit dem Fahrradlooping. Dafür gab es vom Stadtwerkechef erst einmal eine Anerkennung. Doch die Unternehmenslustigen konnten sich auch beim Bungee-Jumping, bei Hau den Lukas, auf der Hüpfburg, auf dem Märchenkarussell, beim Kinderschminken und vielen weiteren Angeboten betätigen. Übrigens, die Eintrittsgelder gingen an die Jugendfeuerwehr der FF Pasewalk. Natürlich war auch an das leibliche Wohl gedacht. Und das an „ausgefallenen“ Versorgungsständen wie am Getränke-Trabbi oder der Gulaschkanone auf dem Barkas-B1000. Höhepunkt des Tages war aber die Filmvorführung des auch in Pasewalk gedrehten Filmes „Ete und Ali“. Die Hauptdarsteller Jörg Schüttauf und Thomas Putensen kamen auf Einladung der Stadtwerke extra zu diesem Ereignis. Natürlich sehr zur Freude ihrer Fans. Die ließen es sich nicht entgehen, mindestens ein Autogramm von den beiden Künstlern zu erhalten. Viele konnten sogar von kleinen Erlebnissen berichten. So Andrè Müller aus Pasewalk. Sein Moped „spielte“ auch eine kleine „Nebenrolle“. Er berichtete ganz genau, wie es dazu kam. Nicht schlecht staunten Schüttauf und Putensen, als Fans mit einem alten Kinoprogramm des Films erschienen. Natürlich kamen darauf auch die Unterschriften der beiden

Hauptdarsteller. Den Abschluss der Autogrammstunde bildete eine kleine Frage-Antwortrunde vor der Konzertmuschel des Bades. Die Wartezeit bis zum Beginn des Films, es musste ja dunkel sein, verkürzte der Mann mit den roten Schuhen für das Publikum. Magie oder Tricks, seine Zauber-Show, bei der nicht nur der Stadtwerkechef und die Bürgermeisterin mitmachen mussten, gefiel jedenfalls den Besuchern. *Fotos: Ernst*

Stadtwerke Pasewalk
Denn Treue zahlt sich aus!

Impressionen

INFOS

Willkommen auf Deutsch

(PN/HZ). Am 3. Juni 2016 gab es ein Treffen zu einer Veranstaltung des DemokratieLaden Anklam in Zusammenarbeit mit der Initiative ,,Pasewalk hilft" und der Kirchengemeinde St. Marien Pasewalk. Gezeigt wurde der Film, „Willkommen auf Deutsch" in St. Marien. Dieser Dokumentarfilm veranschaulicht, anhand zweier kommunaler Gemeinden, die stellvertretend für viele andere stehen, die kleinen und großen Konflikte, die bei der Unterbringung und Betreuung von Asylbewerber/innen auftreten.
,,Willkommen auf Deutsch" ist kontrovers, sehr emotional und auch amüsant und zeigt, dass die Situation schwierig, aber nicht hoffnungslos ist. Er wurde mit dem Prädikat „besonders wertvoll" (FWB) ausgezeichnet.
Bei der anschließenden Diskussion mit der Bürgermeisterin, Sandra Nachtweih, dem Vorsitzenden des Sonderausschusses für Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten und Leiter der Arbeitsagentur Vorpommern-Greifswald, Heiko Miraß sowie Vertreter/innen der ,,Initiative Pasewalk hilft" und einem liebevoll vorbereiteten Imbiss, kamen die Beteiligten zu einem Fazit:
Es ist wünschenswert, wenn die Verwaltung mit der Zivilgesellschaft auf Augenhöhe kommuniziert und es den Bürgerinnen und Bürgern so leicht wie möglich gemacht wird, Kontakt zu Geflüchteten aufzunehmen.
Integration ist kein Kunstobjekt, sondern findet mit viel Engagement in der Gesellschaft statt. *Foto: Aktionsbündnis*

Landkreis öffnete seine Türen

Die Bläsergruppe der Kreismusikschule hatte ihren großen auftritt. Foto: Ernst

(PN/EE). Hinter die „Kulissen" konnten am 10. Juni interessierte Bürger sehen. Die Außenstelle des Landratsamtes in Pasewalk lud zum Tag der offenen Tür ein. Neben eigenen Angeboten gab es zusätzlich Aktionen von Vereinen und Schulen, an denen sich interessierte Besucher beteiligen konnten. Erfahren konnten die Besucher auch, dass vor der Kreisgebietsreform im Pasewalker Amt 330 Mitarbeiter arbeiteten, heute sind es noch rund 230. Das Rechtsamt ist nach der Kreisgebietsreform komplett nach Greifswald gezogen, die Rechnungsprüfung nach Anklam. Aber viele der Mitarbeiter schieden auch aus Altersgründen aus. Aber was alles noch in Pasewalk erledigt werden kann, darüber konnten sich am Tag der offenen Tür alle informieren. Außerdem präsentierten sich, unter vielen anderen, die Azubis mit Ausbildungsmöglichkeiten in der Landkreis-Verwaltung. Dabei war auch das Gesundheitsamt. Es bot Beratungen zu den Themen Impfen und Gesundheitshygiene an. Das Orchester „Widerhall" der GWW und die Bläserklasse der Kreismusikschule hatten ihren „großen Auftritt". Die Verkehrswacht UER war mit dem Fahrsimulator vertreten. Interessierte konnten ihre Kenntnisse überprüfen. Vorsicht Blitzer hieß es beim Straßenverkehrsamt. Mit dabei waren auch der Kreissportbund und die Kita „Am Mühlentor". Mit dem Messbus waren Vermessungs- und Katasterbeamte vor Ort. Der Rettungsdienst stellte einen Rettungstransportwagen (RTW) und die Verkehrsgesellschaft V-G einen barrierefreien Bus vor. Besucher konnten sich darüber hinaus zum Thema Abfall beraten lassen. Natürlich war auch an das leibliche Wohl gedacht. Es gab Erbsensuppe mit Bockwurst, die lecker schmeckte.

„GeroMobil“ und „Dörpkieker“ - Tourenplan

(PN/PM). Im Juli 2016 ist das „GeroMobil“ in folgenden Gemeinden unterwegs und steht allen pflegenden Angehörigen und Ratsuchenden mit dem Schwerpunkt Demenz, Demenzfrüherkennung kostenlos zur Verfügung.
Die Beratung, Hilfe und Unterstützung wird vom Team des “GeroMobils“ vertraulich und neutral durchgeführt.
Seit einigen Wochen ist der „Dörpkieker“ mit an Bord. Dieses Projekt ergänzt das bestehende Angebot und wendet sich an alle, die gemeinsam mit Nachbarn und Freunden aktiv ihr Leben gestalten möchten. Dafür bieten wir kostenlos Beratung und Unterstützung an und helfen Ihnen, Ihre eigenen Ideen zu verwirklichen bzw. bringen neue Ideen für Sie mit. Auch Wohnraumberatung und Unterstützung bei der Organisation und Koordination von professionellen Hilfsangeboten gehören zum Angebot.

28.07.2016, 13:00 – 13:45 Uhr Pasewalk-Parkplatz REWE, Oststadt
16.08.2016, 09:00 – 10:30 Uhr Pasewalk-Parkplatz bei der Tagespflege der VS neben dem Markt

Ziel ist es, dass Betroffene so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben können und dabei wollen wir Ihnen und Ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ansprechpartner:
Monika Clasen, Projektleiterin GeroMobil
Telefon: 03976 238225,
Mobil: 0151 58781007
Christel Schultz, Projektleiterin Dörpkieker
Mobil: 0171 7777561
E-Mail: geromobil-torgelow@volkssolidaritaet.de
E-Mail: doerpkieker@volkssolidaritaet.de

ALT & JUNG

Eine Schule feiert Geburtstag

(PN/EE). Das war Lucy‘s großer Tag, auch wenn sie am Morgen noch nicht wusste, dass sie an diesem Tag die Medienvertreter durch das Schulhaus führen wird. Doch als sie vor der Tür standen und einen Ansprechpartner suchten, wurde sie kurzerhand von ihren Lehrern dazu auserkoren. Die Schülersprecherin aus der 8. Klasse machte ihre Sache gut. Mit allem Wissen, das eine Achtklässlerin schon haben kann, führte sie nicht nur die ihr anvertrauten Personen durch das Schulhaus, sondern berichtete auch aus der 40-jährigen Geschichte. Dieses besondere Ereignis lockte Ende Mai viele Besucher in die Europaschule „Arnold Zweig“ in der Oststadt. Darunter nicht nur zahlreiche ehemalige Schüler, sondern auch Lehrer und die Direktoren. Während Lehrer und Direktoren erst einmal den Weg ins Allerheiligste, das Direktorenzimmer suchten, ließen sich die ehemaligen Schüler von Erinnerungen einholen. Ihre alten Klassenzimmer hatten sich schon ein wenig verändert. Aber die jetzigen Mädchen und Jungen lernen und träumen von ihrer Zukunft noch genauso, wie sie vor Jahren. Natürlich zeigten die jetzigen Schüler so einiges aus ihrem Schulalltag. Projektarbeiten wurden im Geschichts- und Astronomieraum gezeigt. Einen Raum weiter ging es um die „gesunde Ernährung“. Arbeiten, die im Oktober und April gemeinsam mit Schülern aus der Partnerschule in Police entstanden sind, wa-

Zu den vielen Gästen gehörten die ehemaligen Direktoren der Schule Jutta Rietscher (Mitte) und Klaus-Dieter Wende (rechts). Der erste Direktor der Einrichtung, Lothar Weirauch ist schon verstorben. Norbert Haack (links), ist seit 1991 Schulleiter.

Experimentell ging es im Biologie- und Chemieraum zu. Fotos: Ernst

ren im Kunstkabinett zu sehen. Etwas weiter zeigte Eckhard Redlin, Lehrer für AWT und Informatik, das Neueste aus dem Schulleben. Experimentell ging es im Biologie- und Chemieraum zu. Steffi Vogel und Monika Dorow, Lehrerinnen der Schule, experimentierten mit zukünftigen Schülern zum Thema: Wie verhält sich Farbe, wenn sie aufgelöst wird? Über die Ergebnisse staunten die Schüler aus der 4. Klasse nicht schlecht. Sportlich ging es für alle Interessierten in der Turnhalle her. An diesem Tag dabei auch das Berufsförderungszentrum mit ihren Beratern. Irene Sykora, Henry Muskat und Jan Böcker zeigten interessierten Acht- und Zehnklässlern verschiedene Möglichkeiten des Einstiegs in die Berufswelt. Während „alte und neue Schüler" das Schulhaus erkundeten, tauschten die Schulleiter ihre Erinnerungen aus. Gekommen waren Jutta Rietscher (1979-1985) und Klaus-Dieter Wende (1985-1990). Der erste Direktor der Schule, Lothar Weirauch (1976-1979) ist schon verstorben. Für den jetzigen Schulleiter Norbert Haack war es der letzte große Tag der offenen Tür. Er wird den Staffelstab des Schulleiters mit Ende des Schuljahres weitergeben. Und wer weiß, vielleicht treffen alle einmal zum nächsten großen Tag der offenen Tür an der Schule wieder zusammen.

Zahlreiche ehemalige Schüler kamen und erinnerten sich gerne zurück an ihre Schulzeit.

Pavillonfest mit Gesundheitsmarkt

(PN/EE). Nun ist es auch offiziell, der Pavillon am Markt ist der Anlaufpunkt für Vereine. Mit einem großen Fest wurde er Mitte Juni durch Bürgermeisterin Sandra Nachtweih seiner Bestimmung übergeben. Die Initiative dazu ergriff der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt. Es ist doch eine ganz schöne Zeit seit dem ersten Anlauf bis jetzt vergangen", weiß Renate Kroll. „Damals war Lydia Wittkopf noch die Vorsitzende. Aber unsere Vorstellungen zur Bewirtschaftung waren noch nicht ausgereift und uns fehlten Partner", ergänzt sie. Den zweiten Anlauf unternahm der Senioren- und Behindertenbeirat mit der neuen Vorsitzenden Karola Kapitzke. Neue Ideen und vor allem Partner verhalfen dem Projekt zum Erfolg. Gedacht ist der Pavillon als eine Anlaufstelle für Bürger, um Kontakte zu Vereinen zu knüpfen oder Informationen zu erhalten. Denn schließlich, wer weiß schon wo und wann der gesuchte Verein erreichbar ist. Zurzeit haben sich 13 Vereine mit Sprechzeiten eingemietet. Wer wann Sprechzeit hat, ist auf einem Aushang am Pavillon zu sehen. Zu ihnen gehören der Senioren- und Behindertenbeirat, das Cura-Seniorencentrum, der Arbeitslosenverband, der Schwerhörigenortsverein, die Selbsthilfegruppe nach Krebs, die Arbeiterwohlfahrt, die Diabetiker-Selbsthilfegruppe, die Pommersche Landsmannschaft, der Behinderten-

Gemeinsam eröffneten Bürgermeisterin Sandra Nachtweih und die Mitglieder des Senioren- und Behindertenbeirates das Fest.

Die Tanzgruppe Paseta schwang das Tanzbein.

verein, der Blinden- und Sehschwachenverein sowie die Volkssolidarität Uecker-Randow. Die Betriebskosten teilen sich die Vereine. Miete müssen die Vereine nicht zahlen. Eingebettet in die Einweihungsfeierlichkeiten wurde an diesem Tag der Gesundheitsmarkt begangen. Vor vier Jahren, damals noch unter der Leitung von Rita Dornbrack und Karola Kapitzke, stieg in diesem Jahr der neue Sozialarbeiter des Landkreises, Enrico Kautz, mit ein. So präsentierten sich neben vielen Vereinen auch Firmen. Besonderen Anteil hatte da das Cura-Seniorencentrum. Es stellte sich nicht nur vor, sondern spendierte auch DJ Sun & Co und die Porträt-Karikaturistin Christine Gebreyes aus Berlin. Ob nun der Auftritt der Kinder aus der Kita „Am Storchennest" der VS, der Chor der VS, die Tanzgruppe Paseta, die Modenschau des Arbeitslosenverbandes oder die Aktivitäten der Verkehrswacht UER, die mit verschiedenen Simulatoren und Aktionselementen vor Ort war, alle gaben ihr Bestes. Schade nur, dass an diesem Tag die Sonne es etwas zu gut meinte und sehr viele Stühle leer blieben, denn über mehr Besucher hätten sich alle Beteiligten gefreut.

Heiß umlagert war die Porträt-Karikaturistin Christine Gebreyes aus Berlin. Fotos: Ernst

40 Jahre „Haus der fröhlichen Jahreszeiten" – Ein buntes Fest für die ganze Familie

(PN/EE). Eigentlich war der große Tag ja schon am 5. Januar. Aber da ist es mit dem Wetter so eine Sache. Man verschob es in die schönere Jahreszeit. Jedoch besonderes Glück hatte die Kindertagesstätte „Haus der fröhlichen Jahreszeiten" am 2. Juni nun auch nicht, ein wenig Regen rieselte auch vom Himmel. Aber das tat den Feierlichkeiten keinen Abbruch. Pünktlich 14 Uhr wurde das große Tor geöffnet und Eltern, Kinder, Gäste und Gratulanten strömten auf das Gelände der Kindertagesstätte. Überall wohin man schaute, Stände mit Aktionsangeboten für Groß und Klein. Doch erst einmal begrüßten die Mädchen und Jungen die Besucher mit einem tollen Programm. Lieder, Gedichte und Tanzeinlagen begeisterten die Besucher. Unterstützung erhielten Kinder und Erzieher von Elternrat, Eltern, ehemaligen Erzieherinnen und vielen Helfern. Zu den Gratulanten des Tages gehörten viele Mitstreiter, Kindertagesstätten aus der Stadt und Vereine. Zu ihnen gehörte die Verkehrswacht Uecker-Randow e. V. Viele gemeinsame Veranstaltungen haben Kita und Verkehrswacht durchgeführt. Immer mit dem gemeinsamen Ziel, die Mädchen und Jungen auf die Gefahren des Straßenverkehrs vorzubereiten. Im Namen der Stadt gratulierte die stellvertretende Bürgermeisterin, Gudrun Baganz. Natürlich ließen es sich auch die ehemaligen

Silke Wald, die Leiterin der Einrichtung, dankte den ehemaligen Leiterinnen.

Viel Spaß hatten die Kinder mit dem Programm von Lilli Wünschebaum. Fotos: Ernst

Leiterinnen und Erzieherinnen nicht nehmen, an diesem Tag dabei zu sein. Marianne Moschell, die einstige Leiterin der Krippe, fühlt sich immer noch verbunden mit dem Haus, obwohl sie schon 11 Jahre zu Hause sei. Immer wenn sie helfen kann, komme sie, wie auch die anderen Leiterinnen und Erzieherinnen, vorbei. Sie denkt dabei an die Vorbereitungen zu Theaterstücken oder die Vorbereitung der Bühne und Ähnliches. In der Kita werden zurzeit 257 Kinder im Alter von 5 Monaten bis 10 Jahren von 24 Erzieherinnen und Erziehern sowie einer Assistenzkraft betreut. Zu Zeiten der Eröffnung der Kita waren es 180 Kinder, davon waren 80 Krippenplätze und 100 Kitaplätze. Seit über 20 Jahren besuchen auch Kinder mit Migrationshintergrund die Einrichtung. Danken möchte Silke Wald, die Leiterin der Einrichtung, an diesem Tag allen fleißigen Helfern, den Eltern, den ehemaligen Leiterinnen und Erzieherinnen, aber vor allem dem Elternrat für ihre Unterstützung.

Vereint wird die Geburtstagstorte angeschnitten

Programm der Kinder.

Gudrun Baganz überbrachte die Glückwünsche der Bürgermeisterin.

40 Luftballons, für jedes Jahr einen, starteten in den Himmel.

Viele Jahre arbeitet auch das Buchhaus Maaß mit der Kita zusammen.

Wir haben es geschafft!

(PN/EE). „Es war eine sehr schöne, aber nicht zuletzt auch sehr anstrengende Phase. Daher lässt sich der heutige Tag am besten mit folgenden Worten beschreiben: Wir haben es geschafft! Wir haben unsere Schulzeit abgeschlossen. Wir haben alle Höhen und Tiefen meistern können. Daher beginnt für uns ab morgen ein neuer und vor allem spannender Abschnitt unseres Lebens, doch wir möchten jetzt noch nicht über Zukünftiges philosophieren, sondern zunächst einmal die letzten Jahre Revue passieren lassen". Mit diesen Worten traten Rosa Staiger und Torben Piotraschke stellvertretend für ihren Jahrgang vor die Eltern, Geschwister, Freunde und vor allem die Lehrer, um einen ganz besonderen Zeitabschnitt ihres Lebens gebührend zu verabschieden. Da wurden Erinnerungen noch einmal wach, die nicht nur bei den Jugendlichen tiefe Eindrücke hinterlassen haben. Eine so schöne und intensive Zeit wie diese, wird sich in ihrem Leben wohl nie wiederholen. Im festlich gestalteten Luisensaal des Kulturforums „Historisches U" erhielten 70 junge Frauen und Männer am 8. Juli ihre Reifezeugnisse. Britta Seegebrecht aus Papendorf und Robert Lüdtke aus Pasewalk sogar mit der Traumnote 1,0. Diese beiden jungen Leute sowie Paula Finsterbusch, erhielten für ihre hervorragenden Leistungen und ihr soziales Engagement eine Auszeichnung des Fördervereins der Schule. Bevor sie das letzte Mal als Schüler diesen Ort verlassen, hatten die Mädchen und Jungen noch eine ganz besondere Bitte, denn sie wollten ganz besondere Dankesworte sagen. Sie gingen an die Klassenlehrerinnen Frau Semrau, Frau Röhl, Frau Lukowski und Frau Kattner. „Sie haben uns auf all unseren Wegen begleitet und uns bei allen Problemen unterstützt". Dankesworte gingen aber auch an die gute Seele der Schule, die Frau mit dem endlos großen Namengedächtnis, Frau Stange. „Dafür, dass man jedes Mal, wenn man ins Sekretariat kam, freudestrahlend und namentlich von ihr begrüßt wurde. Danke auch an Frau Kühne-Hellmessen, Frau Rodewald und Frau Dr. Schmetzke, die immer einen reibungslosen Schulalltag gewährleistet haben. Abschließend möchten wir uns beim Ehepaar Hundt bedanken, welches diese Schule über Jahre hinweg geprägt und gestaltet und somit viele Traditionen eingeführt hat. Man sagt ja, dass die beste Filmmusik diejenige ist, die man während des Films nicht hört. Diese Aussage lässt sich auf das Wirken dieser Personen übertragen, weil sich auf ihr Organisationstalent und ihr Verantwortungsbewusstsein maßgeblich der Erfolg unserer Schule und unseres Jahrgangs gestützt hat".

Diese 70 Abiturienten haben es geschafft! Fotos: Ernst

2. Sommerfest im Haus Rosengarten

(PN/EE). Nun sage noch einer, die Pasewalker Senioren sind nicht sportlich. Ende Juni jedenfalls zeigten die Frauen und Männer im Haus Rosengarten, was sie noch alles so sportlich drauf haben. „Stationen wie Ballzielwurf, Angeln, Büchsen werfen, oder Gewichte stemmen, haben den Teilnehmern sehr gut gefallen", resümieren Marianne Eggert und Kathrin Gerber, Mitarbeiterinnen des Hauses. Nach so viel Anstrengungen gab es ein gemeinsames Mittagessen. „Vorbereitet haben wir 7,5 Kilogramm Kartoffelsalat. Dazu gab es knackige Würstchen", ergänzt Marianne Eggert. Doch damit sollte der Tag noch nicht zu Ende sein. Viele Überraschungen warteten am Nachmittag auf die Akteure und Gäste. Sie kamen aus dem Haus Rosengarten und allen Häusern des Betreuten Wohnens der Stiftung. Natürlich waren auch die Senioren der Stadt eingeladen. Nach dem Kaffee wurde die große Tombola zugunsten der Aktion

„Weihnachten im Schuhkarton“ durchgeführt. Keine Niete, nur Gewinne, da schlug so manches Herz höher. Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt der Pommerschen Blaskapelle. Da wurde geschunkelt und mitgeklatscht und natürlich viel Beifall gespendet. Solche Tage könnten ruhig öfter sein, freuen sich die Frauen und Männer.

Gemeinsames Kaffeetrinken. Foto: Ernst

Eltern-Sein auf Probe

(PN/AS). „Was willst du mal werden? Hast du einen Berufswunsch? Welchen Schulabschluss willst du erreichen? Wie stellst du dir deine Zukunft vor?“
Diese und ähnliche Fragen werden den Jugendlichen regelmäßig von den Erwachsenen gestellt. Eine klare Antwort darauf haben die Wenigsten. Und das ist ja auch nicht ganz unverständlich. Viele Eindrücke prasseln auf diese Generation ein, viele Erwartungen werden an sie gestellt. Da ist es oft nicht einfach im Dschungel der vielen Möglichkeiten sich zu Recht zu finden.
Um sich ein wenig anders mit der Zukunft und Lebensplanung auseinander zu setzten, konnte die Klasse 9a der Europaschule Oskar-Picht-Gymnasium in Pasewalk an das Projekt „Babybedenkzeit“ teilnehmen. Frau Wilß und Frau Rosinsky vom Deutschen Roten Kreuz KV UER e. V. besuchten die Schülerinnen und Schüler am 27. und 28. Juni 2016, um mit Ihnen über Wünsche und Ziele für das eigene Leben zu sprechen. Dazu gehört bei vielen auch die eigene Familienplanung. Daher spielen die Themen Verhütung, körperliche Veränderungen, Sexualität und Schwangerschaft auch eine zentrale Rolle im Projekt. Und wenn dann irgendwann ein Baby da ist, sollten die jungen Eltern auf einige Umstände vorbereitet sein.
Um sich damit nicht nur theoretisch zu beschäftigen, können die Schülerinnen und Schüler freiwillig an einem Elternpraktikum teilnehmen. Dafür erhalten sie einen Babysimulator, eine Puppe welche einem Neugeborenen sehr ähnlich ist und per Computerchip gesteuert wird, um den sich die Eltern auf Probe kümmern müssen. Simuliert werden hierbei die Versorgung, Pflege und körperliche Nähe, auf welche der Babysimulator durch Weinen aufmerksam macht. Drei Tage und Nächte lang möchten sich nun drei Mädchen und ein Junge um einen Babysimulator kümmern, was auch schon zu unruhigen Nächten führte. In der Unterrichtszeit sind die „Baby´s“ im Ruhemodus und schlafen bei der Schulsozialarbeiterin auf der Couch. Jedoch nach der 8. Stunde werden sie wieder aktiv und fordern sich die Aufmerksamkeit der „Eltern“ ein.

Mutter auf Probe. Foto: Schule

KULTUR- & SPORTTERMINE

Veranstaltungen in der Zeit von 01.08.2016 bis 31.08.2016

Klub der Volkssolidarität

Am Markt 8, Tel.: 444159

01.08.	14:00 Uhr	Spielnachmittag
02.08.	14:00 Uhr	Gesprächsrunde mit Frau Nachtweih
03.08.	14:00 Uhr	Bingo
	16:30 Uhr	Die Sportler treffen sich.
04.08	14:00 Uhr	Terrassencafé
05.08.		Hilfe bei Einkäufen
08.08.	13:00 Uhr	Klubratssitzung
	14:00 Uhr	Mensch ärgere dich nicht!
09.08.	14:00 Uhr	Die Rommeespieler treffen sich.
10.08.	10:00 Uhr	Kegeln an der Berufsschule
	14:00 Uhr	Klönnachmittag
	16:30 Uhr	Es wird Sport getrieben.
11.08.	14:00 Uhr	Terrassencafé
12.08.		Hilfe bei Einkäufen
15.08.	14:00 Uhr	Chorprobe
	14:00 Uhr	Die Brettspieler treffen sich.
16.08.	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag der OG
17.08.	14:00 Uhr	Waffelbäckerei
	16:30 Uhr	Wir treiben Sport.
18.08.	14:00 Uhr	Terrassencafé
19.08.		Hilfe bei Einkäufen
22.08.	14:00 Uhr	Chorprobe
	14:00 Uhr	Plauderei am Kaffeetisch
23.08.	14:00 Uhr	Geburtstag eines Mitgliedes
	14:00 Uhr	Spielnachmittag
24.08.	14:00 Uhr	Bingo
	16:30 Uhr	Die Sportler treffen sich.
25.08.	14:00 Uhr	Terrassencafé mit Abgrillen
26.08.		Hilfe bei Einkäufen
29.08.	14:00 Uhr	Chorprobe
	14:00 Uhr	gemütlicher Kaffeenachmittag
30.08.	14:00 Uhr	Wanderung mit Führung
31.08.	14:00 Uhr	Wir über uns! Gesprächsrunde mit dem Klubrat und der Ortsgruppe der VS
	16:30 Uhr	Wir treiben Sport.

Arbeitslosenverband/Arbeitslosentreff

Tel.: 443504, An der Festwiese 24

01. - 05.08. - An der Festwiese 24		
	ganztägig	Ferienspiele - Bitte anmelden!
02.08. - Scheringer Str. 6		
	ab 9:00 Uhr	Sommertrends der Kleiderkammer
04.08. - An der Festwiese 24		
	vormittags	Die Fahrradwerkstatt hat geöffnet.
08.08. - An der Festwiese 24		
	ganztägig	Möbelbörse
16.08. - Scheringer Str. 6		
	13:00 Uhr	Die Radgruppe trifft sich.
22.08. - An der Festwiese 24		
	9:00 Uhr	Fahrräder zum Aufbau gesucht!
23.08. - Scheringer Str. 6		
	10:00 Uhr	Hilfe beim ausfüllen von Anträgen und Bewerbungshilfe
25.08. - Scheringer Str. 6		
	14:00 Uhr	Buchlesung mit Frau Krause bei Kaffee und Kuchen.
30.08. - Scheringer Str. 6		
	ganztägig	Freizeit- und Herbstmode in der Kleiderbörse

Schuldner- & Verbraucherinsolvenzberatung
Mo.–Fr. 08:00–16:00 Uhr
Beratungszentrum „Lichtblicke“
Bewerbungshilfen
Mo.–Mi. 08:00–15:00 Uhr
Kleiderkammer/Möbelbörse
Mo.–Do. 08:00–16:00 Uhr
Fr. 08:00–15:30
Pasewalker Tafel
Mo.–Do. 13:00–14:30 Uhr
Fr. 12:00–13:00 Uhr
Suppenküche
Mo.–Fr. 11:30–13:00 Uhr
Lesestube
Mo., Di. 08:00–14:30 Uhr
Mi., Do. 09:30–16:00 Uhr

Arbeiterwohlfahrt/Familienzentrum

Am Schlachthof 4/ehem. Friedenstraße 9
Tel.: 210033

01.08.	14:00 Uhr	Radtour nach Papendorf
02.08.	14:00 Uhr	Handarbeiten und Klönen
03.08.	10:00 Uhr	Seniorensport und Gedächtnistraining
05.08.	10:00 Uhr	Kaffee & Thema: offene Runde
08.08.	14:00 Uhr	Treff der Kartenspieler
09.08.	14:00 Uhr	Kreativ-Nachmittag
10.08.	10:00 Uhr	Seniorensport und Gedächtnistraining
	10-14 Uhr	Info des Mieterbundes
	15:00 Uhr	Selbsthilfegruppe Blasenkrebs
12.08.	10:00 Uhr	Kaffee & Thema: gesunde Ernährung
15.08.	10:00 Uhr	Wir erwarten einen Gast.
16.08.	14:00 Uhr	Handarbeit und Klönen
17.08.	10:00 Uhr	Seniorensport und Gedächtnistraining
19.08.	10:00 Uhr	Kaffee & Thema: Spielvormittag
22.08.	14:00 Uhr	Spaziergang mit Einkehr
23.08.	14:00 Uhr	Kreativ-Nachmittag
24.08.	10:00 Uhr	Seniorensport und Gedächtnistraining
26.08.	10:00 Uhr	Kaffee & Thema: wir basteln
27.08.	14-17 Uhr	Familienfest auf dem Gelände des Familienzentrums/Am Schlachthof 4
29.08.	14:00 Uhr	Marmeladenverkostung
30.08.	14:00 Uhr	Handarbeiten und Klönen
31.08.	10:00 Uhr	Seniorensport und Gedächtnistraining

Sozialberatung:
montags 09:00–12:00 Uhr im Info-Pavillon der Vereine Am Markt
dienstags + donnerstags 09:00–12:00 Uhr u. 16:00–17:00 Uhr im AWO Familienzentrum Am Schlachthof 4 - ehem. Friedenstraße 9
mittwochs 09:00–11:30 Uhr in Löcknitz, K.-Liebknecht-Str. 5a bei der AWO SPFH

CURA-Seniorencentrum

Pestalozzistraße 20, Tel: 221 0
montags bis freitags, 08:00–12:00 Uhr:
Betreuungsvormittag für an Demenz erkrankte Bürger in der Bibliothek/Rühmann-Restaurant

01.08.	09:30 Uhr	Seniorensport mit der Physiotherapeutin im Betreuten Wohnen
	14:00 Uhr	Brettspielnachmittag im Rühmann-Restaurant
03.08.	14:00 Uhr	Die Mitglieder der Diabetikerselbsthilfegruppe treffen sich im Wintergarten.
05.08.	15:00 Uhr	Gottesdienst der Ev. Kirche im Wintergarten
08.08.	09:30 Uhr	Seniorensport mit der Physiotherapeutin im Betreuten Wohnen
	14:30 Uhr	Brettspielnachmittag im Rühmann-Restaurant
10.08.	14:00 Uhr	Die Mitglieder der MS-Gruppe treffen sich im Wintergarten.
15.08.	09:30 Uhr	Seniorensport mit der Physiotherapeutin im Betreuten Wohnen
	14:00 Uhr	Brettspielnachmittag im Rühmann-Restaurant
17.08.	16:00 Uhr	Grillabend auf der Restaurant-Terrasse. Gäste sind herzlich willkommen! Musikalische Umrahmung mit DJ Sun&Co sowie der Trommlergruppe aus Ferdinandshof.
22.08.	09:30 Uhr	Seniorensport mit der Physiotherapeutin im Betreuten Wohnen
23.08.	15:00 Uhr	Kath. Wortgottesdienst im Wintergarten
24.08.	14:30 Uhr	Info-Veranstaltung mit Beamten der Bundespolizei zum Thema: „Gewaltprävention„ im Wintergarten
29.08.	09:30 Uhr	Seniorensport mit der Physiotherapeutin im Betreuten Wohnen
	14:00 Uhr	Brettspielnachmittag im Rühmann-Restaurant
31.08.	16:00 Uhr	„Für Gesundheit Akademie“ Thema: „Der gesunde Darm“ Interessierte BürgerInnen sind herzlich eingeladen/Rühmann-Restaurant

DRK Ortsverein

Tel.: 0395 5707033
Blutspende in der Freiwilligen Feuerwehr, Pestalozzistraße 24
29.08. 14:00–18:00 Uhr

Blaues Kreuz

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke, Angehörige und Interessierte, Haußmannstraße 12, Treffen in Pasewalk, in jeder geraden Kalenderwoche montags 19 Uhr

Pommersche Landsmannschaft

Am Lindenbad 1
Singegruppe immer dienstags jeweils um 15.00 Uhr im Kulturforum „Historisches U“

Allgemeiner Behindertenverband Pasewalk e. V.

Gemeindewiesenweg 4, Tel.: 3197882

03.08.		Schreibender Pommer
16.08.		Fahrt nach Pölitz, Veranstaltung mit dem Bürgermeister
23.08.		Vorstandssitzung

Brückenbauer e. V.

Träger offener Arbeit für Menschen mit Behinderungen
Neuer Markt 4, Tel.: 2296768
donnerstags: „spielend Brücken bauen“
Eingeladen sind Kinder, Jugendliche und Eltern, die sich hier zu Hause fühlen und auch diejenigen, die nach langer Reise hier ein Zuhause finden möchten, egal ob mit oder ohne Behinderung.

01.08.	10:00 Uhr	Ukrainesammlung
01. - 19.08.		Urlaub in der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen
26.08.	13:00 Uhr	Ukrainesammlung
ab 25.08.	14:00 Uhr	„spielend Brücken bauen“

VDK Ortsverband Pasewalk

Tel.: 5443459
Sprechstunde jeden 3. Dienstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr im Arbeitslosenverband, Scheringer Str. 6

Stadtbibliothek
Grünstraße 59, Tel.: 20940
Öffnungszeiten:
Montag/Freitag: 13:00–18:00 Uhr
Dienstag/Donnerstag: 10:00–12:00 u. 13:00–18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen

Stadtinformation im Rathaus
Haußmannstraße 85, Tel.: 213995 oder 251 232
geöffnet zu den Öffnungszeiten des Rathauses

Museum
Prenzlauer Str. 23 a, Tel.: 433182 + 251233
Öffnungszeiten:
Montag/Samstag geschlossen
Dienstag–Freitag 10:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
Sonntag 14:00–18:00 Uhr
Gruppen werden nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten durch das Museum geführt.

Eisenbahn-Erlebniszentrum Lokschuppen (EEZ)
Öffnungszeiten:
Das Eisenbahnerlebniszentrum öffnet vom 01. Mai bis zum 30. September täglich in der Zeit von 10:00–18:00 Uhr. Führungen sind außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Anmeldungen unter Telefon 216326

Jugendhaus „FlyIn“
An der Festwiese 38, Tel.: 210533
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 14:30–21:00 Uhr
Sonntag nach Vereinbarung.
Unser Angebot: Projektarbeit Spiel & Spaß, Tischfußball, Tischtennis, Dart- und Gesellschaftsspiele. Kostenlose Raumvermietung an Schulklassen und Vereine (Beamer und Projektionsleinwand für Präsentationen nach Voranmeldung).
Neues Angebot: kostenloser Internetzugang für Kinder. Homepage: www.jugendhaus-flyin.de

Jugendtreff „HappyTogether“
Friedenstraße
Wir haben für euch geöffnet:
Mo.–Do. 14:00–20:00 Uhr und Fr. 14:00–21:00 Uhr
Unsere ständigen Angebote: Playstation, PC-Spiele, Tischtennis, Dart, Billard, Tischfußball, Brettspiele und HA-Hilfe.

Evangelische Kirchengemeinde Pasewalk
Große Kirchenstraße 8
Neue Öffnungszeiten St. Marien:
Mo.–Fr. von 14:00–16:00 Uhr
Pfarrbüro Tel.: 213602, Pfarramt Tel.: 441159

05.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst im Cura-Seniorencentrum
07.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in St. Marien
14.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Marien
21.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Marien
	19:00 Uhr	Kantor Julius Mauersberger in St. Marien, der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten!
28.08.	11:00 Uhr	Familienkreis in St. Marien
	19:00 Uhr	Sonderkonzert am neuen Ibach auf der Empore der St. Marienkirche, Rahel Hutter - Jazzpiano & Leipziger Band Eintritt: 8,00 €

- Kinderchor, dienstags 13:15 Uhr in der Nikolaischule
- Posaunenchor, mittwochs 17:45 Uhr in St. Marien
- Gospelchor, mittwochs 19:00 Uhr im Rosettensaal
- Kantorei, donnerstags 19:30 Uhr im Rosettensaal in St. Marien
- Jugendtreff jeden Freitag ab 18:00 Uhr im Jugendraum von St. Marien

Katholische Kirchengemeinde
Mühlenstraße 17, Tel.: 216606
Wochentagsgottesdienste immer:
Dienstag, 09:00 Uhr, Strasburg
Donnerstag, 09:00 Uhr, Viereck
Freitag, 09:00 Uhr, Pasewalk

Neuapostolische Kirche
Gartenstraße/Am Turm „Kiek in de Mark“
Gottesdienste:
sonntags 09:30 Uhr und mittwochs 19:30 Uhr

Evangelische Freikirche Christliches Glaubenszentrum Pasewalk
Grabenstraße 38
Gottesdienste:
sonntags 09:30 Uhr und mittwochs 19:00 Uhr

St. Georg und St. Spiritus
Am St. Spiritus 11, Tel.: 20400 o. 204042
immer donnerstags, 09:00 Uhr evangelischer Gottesdienst im Andachtsraum

11.08.	14:30 Uhr	Seniorenkaffee mit der Hip Hop Kindertanzgruppe - Gäste sind willkommen
11.08.	16:30 Uhr	Grillabend mit Akkordeonmusik mit Herrn Berkholz
12.08.	14:30 Uhr	Geburtstagskinder des Monats
16.08.	16:30 Uhr	musikalischer Nachmittag mit den Bläsern der Kirchengemeinden Prenzlau und Pasewalk

Caritas Pasewalk
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung:
Mühlenstraße 19, Tel.: 204462
Tagesstätte für alkoholkranke Menschen:
Karl-Marx-Straße 10, Tel.: 210222
Holzhof der Caritas:
Kirchenförsterei 4, Tel.: 216358
Beschäftigungsprojekte:
Bahnhofstraße 29, Tel.: 436703

Hospizdienst Uecker-Randow e.V.
Prenzlauer Chaussee 30, Tel.: 228777

Schwangerschaftsberatungsstelle DRK Pasewalk
Oskar-Picht-Str. 1, Tel.: 433066
Öffnungszeiten:
Montag: 09:00–12:00 Uhr
Dienstag: 09:00–12:00 und 14:00–18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00–12:00 Uhr
Weitere Zeiten nach Vereinbarung

Eltern-Kind-Zentrum - DRK
Baustraße 73 (Hort „Pantoffelparadies“)
Tel.: 4384204
E-Mail: kind@uecker-randow.drk.de
Öffnungszeiten:
dienstags 09:30–11:30 Uhr
dienstags: Krabbelgruppe mit Familienfrühstück (An- und Abmeldung erwünscht)
donnerstags: Stillgruppe/Stillcafé (An- und Abmeldung erwünscht)
sonstige Angebote: Trageworkshop, Breikosteinführung, Homöopatiekurse, kreative Angebote, Erste Hilfe am Kind - alles auf Anfrage

Hilfe für Opfer häuslicher Gewalt - DRK
Oskar-Picht-Str. 1, Tel.: 2049975 o. 0170 8786848
Öffnungszeiten:
Di., Mi. und Fr.: 09:00–12:00 Uhr
Weitere Termine nach telefonischer Absprache auch in der häuslichen Umgebung.

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Feldstr. 5, Tel.: 229920
Öffnungszeiten:
Di./Do.: 09:00–16:00 Uhr
Weitere Zeiten nach Vereinbarung.

Pflegestützpunkt Pasewalk
An der Kürassierkaserne 9
Tel.: 03834 8760 2512 Pflegeberater/in
Tel.: 03834 8760 2513 Sozialberater/in
Erreichbarkeit:
dienstags: 09:00–12:00 Uhr und 14:00–18:00 Uhr
donnerstags: 09:00–12:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause. Umfassende, kostenlose und unabhängige Beratung zu Fragen bei der Auswahl und Inanspruchnahme bundes- und landesrechtlich vorgesehener Sozialleistungen und sonstigen Hilfen.

Schiedsstelle Pasewalk
Stadt Pasewalk, Haußmannstraße 85
Herr Franco Gurske, Frau Sybille Krause
E-Mail: francogurske@web.de oder schriftlich an o.g. Adresse. Die Post wird ungeöffnet an die Schiedspersonen weitergeleitet. Die jeweilige Schiedsperson setzt sich mit Ihnen in Verbindung.

Lebenshilfe
Speicherstr. 4, Tel.: 2299800
mittwochs: 16:00–17:30 Uhr PC-Treff
dienstags: 17.00–18.30 Uhr Theaterprobe

Jugendtelefon
Das kostenlose Kinder- und Jugendtelefon ist in M-V unter 0800 1110333 zu erreichen.

Feuerwehrmuseum Pasewalk
Torgelower Str. 33
Tel.: 432537 oder 0171 8024374
Öffnungszeiten:
April–Oktober
sonntags 14:00–18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
museum@feuerwehr-pasewalk.de

Handball Pasewalker Handballverein von 1990 e. V.
Ueckersporthalle

Hundesport Verein Deutscher Schäferhunde Pasewalk e. V.
Vors. Günter Buse, Tel.: 0177 7210214
Anmeldungen:
mittwochs 18:00–20:00 Uhr
freitags 18:00–20:00 Uhr
Interessenten melden sich bitte bei dem Vereinsvorsitzenden unter o.g. Nummer.

Pasewalker Pferdesportverein
Am Volkskulturpark 2
Tel.: 213990
Training:
montags 15:00–18:00 Uhr
mittwochs 16:00–18:00 Uhr

Änderungen vorbehalten!

VEREINE

Pasewalker Schützen krönen Schützenkönige

(PN/EE). Auf dem Vereinsgelände der Pasewalker Schützengilde 1477 herrscht reges Treiben. Mitglieder des eigenen Vereins und viele Gäste treffen sich zur Vereinsmeisterschaft Kleinkaliber Langwaffe und zum Ausschießen des diesjährigen Schützenkönigs. Als Favoriten gehen natürlich die Könige des vergangenen Jahres in den Schießstand. Bei den Frauen war das Karola Wree und als Jugend-Schützenkönigin Alexia Desombrè. Bei den Männern gehörte die Königswürde Sighart Döbler. „Unserem Verein gehören 50 Mitglieder an“, berichtet Bruno Marczak, Präsident des Schützenvereins 1477 und ergänzt: „So ein Schützenfest ist der Höhepunkt des Jahres. Die Schützen trainieren aber das ganze Jahr mit dem Groß- oder Kleinkaliber“. Während Marczak über die Aktivitäten des Vereins berichtet, ist die Jury dabei die Ergebnisse auszuwerten. Dann steht es fest. Sighart Döbler wird erneut Erster. Damit ist er in Folge Schützenkönig. „Schafft er das im nächsten Jahr noch einmal, ist er Schützenkönig und kann den Pokal behalten“, klärt Schießleiter Siegfried Scholz auf. Erster Ritter wird Mario Baumgart, Zweiter Ritter Günter Lippke, Dritter Ritter Günter Spiering. Bei den Damen holt sich die Königswürde Bärbel Steinmüller vor der Siegerin des vergangenen Jahres, Karola Wree. Sie ist jetzt erste Hofdame. Was Döbler bei den Männern schaffte, schaffte Alexia Desombrè bei der Jugend. Die junge Dame wurde zum zweiten Mal in Folge Jugend-Schützenkönigin. Ein toller Erfolg für die 17-jährige Gymnasiastin. Naja, irgendwie wurde dieses Hobby der jungen Frau mit in die Wiege gelegt, denn schon der Opa und auch der Papa pflegen dieses Hobby. Jungend-Schützenkönig wurde Ralf Adler.

100 Meter ist die Schießbahn lang. Fotos: Ernst

Exaktes Zielen und auch eine sichere Hand sind nötig, um das Ziel sicher zu treffen.

Hinter die Kulissen geschaut

(PN/EE). Bei Kurt Minow, Vorsitzender des Ortsvereins Pasewalk-Uecker-Randow-Tal, einer aus der Vorbereitungsgruppe zum 150-jährigen Bestehen des Roten Kreuzes in Pasewalk, nehmen in diesen Tagen die Ideen für die Feierlichkeiten Formen an. „Die erste Hürde haben wir genommen“, meint Minow. „Am 1. Mai fand im Rahmen des Seifenkistenrennens unser traditioneller Kuchenbasar statt. Durch die Spenden unserer Bürger wurde eine Grundlage geschaffen, damit wir uns am 10. September vernünftig darstellen können“, ergänzt er. Der nächste große Termin auf dem Weg dorthin wird der 29. Juli sein. Der Ortsverein will sich dann stellvertretend bei allen Bürgern, Mitgliedern und Helfern bedanken. Im Fokus dieses festlichen Abends sollen aber auch die Wegbereiter, die ehemaligen Mitglieder, die Ehrenmitglieder und solche Mitstreiter wie die Freiwillige Feuerwehr und das Technische Hilfswerk stehen, berichtet der engagierte Rot Kreuzler. Natürlich wird es auch einige Überraschungen geben, aber darüber will Minow noch nichts verraten.
Ihren Höhepunkt finden die Feierlichkeiten am 10. September mit dem Tag der offenen Tür. Gemeinsam mit dem DRK Kreisverband UER e. V. soll die Vielfalt der Arbeit des ortsansässigen Vereins präsentiert werden. Die ganze Oskar-Picht-Straße verwandelt sich in eine bunte, abwechslungsreiche Erlebnisstrecke für Groß und Klein. Dem Roten Kreuz zur Seite werden das THW und die FF stehen. „Besucher, die auf dem Weg zur Leistungsschau sind, können auf ihrem Weg dorthin, schon einmal die ersten Erlebnisse bei uns sammeln“, hofft Minow. „Es soll ein richtig tolles Fest für Kind und Kegel werden“. Auch wenn Kurt Minow noch nicht mit allen Details rausrückt, so viel will er schon verraten haben. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von

der „Brass Band“ der Kreismusikschule UER. Auch das „Vorpommersche Blasorchester“ wird kräftig aufspielen. Zu sehen sein wird die neueste Technik ebenso wie Tafeln mit Informationen aus der Vergangenheit. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.
Ihren Abschluss finden die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr mit der Eröffnung der Sonderausstellung im Museum der Stadt am 18. September. Dargestellt wird die 150-jährige Geschichte des Roten Kreuzes in Pasewalk. Dazu hatte der Verein in den vergangenen Monaten mehrfach um Hilfe und Unterstützung gebeten. Bürger, die in irgendeiner Form Material zum Wirken des Vereins haben, wurden gebeten, dieses dem Verein zur Verfügung zu stellen. „Durch einige wenige Mitbürger bekamen wir sehr interessantes Material“, meint Minow. Zu ihnen gehört die ehemalige Schwester Anita Roggow. Sie war einst auch die Vorsitzende der DRK-Grundorganisation des Kreiskrankenhauses Pasewalk. Auch Frau Hirsemann, ehemalige Sportlehrerin, fand in ihrem Besitz noch „kleine Schätze“. Sie stellte Dokumente von der Arbeit der Rettungsschwimmer an der EOS zur Verfügung. Dr. Egon Krüger hat in seinem reichhaltigen Zeitungsarchiv viele Artikel aus seiner Arbeit als Rot Kreuzler an der EOS. Über die Arbeit der „Jungen Sanitäter“ berichtet Gerd Hampel, Lehrkraft in den 50er Jahren, in seinem Tagebuch. Von der Tochter von Frau Klarr, geborene Russzek, erhielten die Frauen und Männer seltene Bilder der Mutter als Schwesternhelferin im damaligen Reservelazarett, die beim DRK ausgebildet wurde. „Es ist schon eine ganze Menge“, meint Minow, „aber trotzdem fehlen uns noch Materialien aus der Zeit von Wilhelm Braun, ehemaliger Kreissekretär in Pasewalk. Vielleicht findet der Eine oder Andere doch noch etwas in den alten Schatullen“, hofft Minow. Noch nicht so 100-prozentig zufrieden sind die Rot Kreuzler mit der Beteiligung am ausgerufenen Zeichenwettbewerb. Alle Kinder und Jugendlichen sind aufgerufen ihre Ideen zu dem Thema „Was verbindet mich mit dem Roten Kreuz“ auf Papier zu bringen. Informationen gibt es auf der Internetseite des Vereins oder in der Maiausgabe der Pasewalker Nachrichten Seite 28.

Kurt Minow, Vorsitzender des Ortsvereins Pasewalk-Uecker-Randow-Tal, sichtet Materialien. Foto: Ernst

30. Bürgermeisterpokal ausgetragen

(PN/EE). Es ist noch früher Vormittag, aber die Sonne schickt ihre Strahlen in voller Pracht auch nach Pasewalk. Männer aus der Region, Stettin und Police versammeln sich auf dem Sportplatz in den Anlagen des Pasewalker Fußballvereins. Die Spielfelder sind gut vorbereitet und die Versorgung der Spieler und Gäste ist gut organisiert. Zelte spenden ein wenig Schatten. „Wir spielen heute zum 30. Mal um den Bürgermeisterpokal der Stadt Pasewalk“, berichtet Burkhard Schmidt, Präsident des Fördervereins des Pasewalker Fußballvereins (PFV). Gekommen sind neben den Mannschaften aus Polen (Pogon Stettin, Stal Stettin und der Gemeinde Police) der SV Grün-Weiß Ferdinandshof, SV Sparkasse, FV Aufbau Jatznick. Natürlich ging auch der Pasewalker FV an den Start. Gespielt wurde auf dem Kleinfeld in zwei Altersgruppen. In der Gruppe ü35 gingen der SV Grün-Weiß Ferdinandshof, SV Sparkasse, FV Aufbau Jatznick, Stal Stettin und der PFV an den Start. In der Gruppe ü50 gingen der Pokalverteidiger Pogon Stettin, die Gemeinde Police, Stal Stettin, SV Grün-Weiß Ferdinandshof, Aufbau Jatznick und der Pasewalker Fußballverein ins „Rennen“. An diesem Tag mit seinen Temperaturen sicher keine einfache Angelegenheit, auch wenn nur auf dem Kleinfeld gespielt wird, mussten die 15 Minuten bei den ü35 und die 12 Mi-

nuten bei den ü50 geschafft werden. Gespielt wurde, jede Mannschaft gegen jede. Da war eine gute Kondition gefragt. Die hatten an diesem Tag in der Altersgruppe ü35, die Männer vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof. Bester Spieler und zugleich bester Torschütze wurde vom Grün Weiß Ferdinandshof, Alexander Hamm. Als bester Torwart wurde Klaus Fester vom SV Sparkasse geehrt. Der älteste Spieler in dieser Gruppe war Jozef Nawrocki von Stal Stettin. Zum zweiten Mal in Folge gewann Pogon Stettin den Pokal in der Altersgruppe ü50. Als bester Spieler wurde Zbiginiew Danilewicz, Pogon Stettin. Vom gleichen Verein kommen auch der beste Torschütze und der beste Torwart. Es sind Miroslaw Murawski und Roman Fieducik. Im Anschluss

Die Akteure im Einsatz. Fotos: Ernst

an die „Großen“ zeigten die Jüngsten, die Bambinis des Vereins, ihr Können. Ein Höhepunkt nicht nur für die Bambinis, sondern auch für die Eltern. Nach so anstrengendem und schweißtreibendem Spiel wurde gegen 15 Uhr ein Achtelfinalspiel der Fußball-EM auf einer großen Leinwand im Zelt gezeigt.

Angehörigentag umrahmt vom Sommerfest mit vielen Überraschungen

(PN/EE). Ein Sommerfest, bei dem der Sommer seinem Namen alle Ehre machte, erlebten im Juni die Bewohner mit ihren Angehörigen und Gästen im CURA-Seniorencentrum zum Angehörigentag. Im Schatten der großen Bäume ließ es sich wunderbar dem Programm folgen. DJ Sun & Co sorgten mit ihrer Musik für die richtige Stimmung. Der Clown zog die Kleinsten in seinen Bann und die Porträt-Karikaturistin hielt Frauen, Männer und Kinder mit Stift und viel Einfallsreichtum auf Papier fest. Höhepunkt war der Auftritt der Rossower Schalmeienkapelle. Und da sorgte das beginnende Gewitter noch für besondere Einlagen. Begann der Auftritt der Musiker im Garten des Hauses, zwang das Gewitter Bewohner, Angehörige und Gäste in die nächst trockene Unterkunft. Und das war für die meisten der Wintergarten des Hauses. Viel zu klein für alle, und so positio-

Der Clown zog die Kleinsten in seinen Bann. Foto: Ernst

nierten sich die in allen Widrigkeiten erfahrenen Musiker auf der Terrasse und spielten ihr Konzert zu Ende. „Es war ein sehr schöner Tag“, loben Bewohner und Gäste. Die „Küchenmannschaft“ und die Betreuer sowie die vielen Helfer haben Hervorragendes geleistet. Schon am frühen Morgen begannen sie mit den Vorbereitungen, damit dann alles so wunderbar klappt. „Allen ein großes Dankeschön“, sagt die Leitung des Hauses.

Pasewalker Modellflugfest 2016

(PN/PM). Flugsportinteressierte können sich am **30.07.2016** von der ganzen Welt des Flugmodellsports faszinieren lassen. Dazu laden die „Ueckerfalken“ des „Pasewalker Luftsportclub e. V.“ zum diesjährigen Modellflugfest auf ihrem Modellflugplatz ein. Zu sehen sind dann fast alle Modelltypen wie z.B.: einfache Segler, Modelle mit Elektro- oder Verbrennungsmotor, Hubschrauber und Quadro- bzw. Oktokopter. Für eine besondere Modellvielfalt sorgen auch wieder Gastpiloten aus Boock, Friedland, Neustrelitz, Güstrow, Waren, aus Niedersachsen, von der Insel Rügen, aus Greifswald und ein Speedteam aus Sachsen. Gezeigt werden auch Flugsimulatoren am PC und Interessantes rund um den Flugsport.
Wer möchte, kann mit einem erfahrenen Modellpiloten im „Lehrer-Schülerbetrieb“ ein Modell auch selber einmal steuern. Übrigens treffen sich die Modellflieger bei gutem Flugwetter fast jeden Sonnabend und Sonntag ab 09:30 Uhr auf dem Modellflugplatz, zu erreichen über eine Zufahrt von der B 104 kurz vor Papendorf aus Pasewalk kommend. Gelegentlich sieht man sie dort auch an anderen Wochentagen. Natürlich ist jeder Besucher herzlich willkommen. Die Modellflieger freuen sich über jeden Modellfluginteressierten und geben gerne Auskunft über den Modellflugsport und den Luftsport-Verein der „Ueckerfalken“.

Infos zum Ablauf:
Modellflugfest vom 29.07. bis zum

Foto: Ueckerfalken

31.07.2016
Ort: Modellflugplatz
Beginn der Modellflugvorführungen ist Samstag, 10:00 Uhr, Ende Samstag gegen 17:00 Uhr

Geflogen wird aber am gesamten Wochenende.
Speedfliegen wird am Samstag, 14:00 Uhr und bei Bedarf auch am Sonntag sein.

Am Tag übernimmt eine Cateringfirma die Versorgung der Besucher. Angeboten werden Bratwurst, Buletten, Schnitzel und Kaffee.

Zwei Kreismeistertitel für Pasewalker Judokas

(PN/PM). Bei den diesjährigen Kreissportspielen in Ueckermünde zeigten die Pasewalker Judokas wieder ihr Können. Über 100 Kämpfer aus dem gesamten Landkreis Vorpommern-Greifswald wetteiferten um die begehrten Medaillen. Die junge Garde des Pasewalker Judovereins konnte insgesamt 14 Medaillen gewinnen. Gleich bei ihrem ersten Wettkampf überzeugte Xenia Gorsky. Sie bewies ein großes Kämpferherz und kann sich mit Stolz Kreismeisterin nennen. Überzeugend konnte sie ihre drei Kämpfe für sich entscheiden, es gelang ihr mit verschiedenen Techniken all ihre Ge-gnerinnen auf dem Rücken festzuhalten. Sehr spannend verlief der Wettkampf für die Zwillinge Jannik und Niklas Wilß. Nachdem die Kämpfe in ihrer Gewichtsklasse zu Ende waren, konnten sich drei Kämpfer durchsetzen. Da jedoch alle drei die gleiche Siegesbilanz aufwiesen, musste die Verlängerung über die Vergabe der Medaillen entscheiden. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ sollte der Sieger ermittelt werden. Jedoch konnte keiner beide Kontrahenten bezwingen und es hieß erneut Unentschieden zwischen den Dreien. Da nur ein Kreismeistertitel zu vergeben ist, musste der Sieger an der Waage bestimmt werden. Als leichtester Kämpfer wurde Niklas zum Sieger erklärt und sein Bruder Jannik wurde Zweiter. Ebenfalls zweite Plätze konnten Julie Grünhagen, Samatha Kluckow, Bastian Bryniok und Justus Vorreyer erreichen. Als Bronzemedaillengewinner standen Christoph Putzmann, Santiago Grudzinski, Ole Altendorf, Leo Vorreyer sowie Tessa Brandt und Laura Eisenhuth auf dem Siegertreppchen. *Foto: Verein*

4. Radlertour mit Verzögerung am 14.06.2016

(PN/GS). Punkt 13:00 Uhr setzte der Regen ein, die Abfahrt wurde verschoben. Die Wartezeit wurde mit Frühkirschen essen versüßt. “Evchen“ Brock hatte ihren Kirschbaum für die Fahrradfahrer geplündert. Ein neues Radler–Mitglied wurde aufgenommen. Die Tour für die 16 Pedalenritter zeigte sich teilweise als schwierig, denn der Fahrradweg bis Viereck war vom Regen überflutet, dann hieß es Beine hoch und Unterbodenpflege. Eine lustige Kaffeepause munterte alle wieder auf. Von den Männern des ALV waren die „Futterraufen“ auf dem Uhlenkruger Rastplatz schön einladend hergerichtet. Der nächste Regenschauer störte nicht und niemand wurde nass.
Auf der Rücktour waren die Wasserlachen verschwunden, der Asphalt hatte so viel Hitze und alles aufgesogen.

WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren des Monates August 2016 zum Geburtstag und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit und viel Freude

Gemeinde Brietzig
Zum 75. Geburtstag
Herrn Manfred Röhr
Herrn Jürgen Rippert

Gemeinde Fahrenwalde
Zum 80. Geburtstag
Herrn Heinz Kinder
Frau Waltraud Schubert

Gemeinde Jatznick
Zum 90. Geburtstag
Frau Inge Ruchberg
Zum 85. Geburtstag
Herrn Josef Ciesielski
Zum 80. Geburtstag
Frau Ruth Jankowski
Herrn Adolf Lawrenz
Herrn Klaus Börner
Frau Gisela Bryniok
Zum 75. Geburtstag
Herrn Eberhard Busjahn
Herrn Peter Schenk
Herrn Siegfried Heiden
Herrn Gerhard Zeipelt
Herrn Arnim Peter
Zum 70. Geburtstag
Frau Elisabeth Reich
Herrn
Friedrich-Wilhelm Daberkow
Frau Jutta Fröhlich
Herrn Helmut Went

Gemeinde Nieden
Zum 85. Geburtstag
Frau Martha Glitza
Zum 75. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Nörenberg

Zum 70. Geburtstag
Frau Gisela Koschack

Gemeinde Papendorf
Zum 70. Geburtstag
Frau Renate Schilling

Gemeinde Polzow
Zum 80. Geburtstag
Frau Anneliese Petersen

Gemeinde Rollwitz
Zum 75. Geburtstag
Herrn Wolfgang Spindler
Herrn Manfred Wolfgramm

Gemeinde Schönwalde
Zum 75. Geburtstag
Frau Irmgard Westphal

Gemeinde Viereck
Zum 85. Geburtstag
Herrn Heinz Berkholz
Herrn Walter Gärtner
Zum 80. Geburtstag
Herrn Herbert Klug
Zum 75. Geburtstag
Herrn Manfred Mischke

Gemeinde Zerrenthin
Zum 75. Geburtstag
Frau Reinhild Pilz
Frau Elfriede Schröder

Aufgrund des Bundesmeldegesetzes § 50 Abs. 5 möchten wir darauf hinweisen, dass Bürger, die mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, Widerspruch im Meldeamt des Amtes Uecker-Randow-Tal einlegen müssen.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

1. Ausfertigung

Staatliches Amt für Landwirtschaft
und Umwelt Vorpommern
- Flurneuordnungsbehörde -

Badenstraße 18, 18439 Stralsund

AZ: 5433.31-62-065

Bodenordnungsverfahren „Züsedom“
Gemeinde Rollwitz, Landkreis Vorpommern-Greifswald

Schlussfeststellung im Bodenordnungsverfahren „Züsedom“

Gemäß § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlubG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen wird das Bodenordnungsverfahren „Züsedom“ mit folgender Feststellung abgeschlossen:

1. Die Ausführung des Bodenordnungsplanes ist bewirkt.
2. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.
3. Die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft sind abgeschlossen.

Gründe
Die Ausführung des Bodenordnungsplanes ist in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht bewirkt.
Das Grundbuch wurde nach den Ergebnissen der Flurneuordnung berichtigt. Die Unterlagen zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sind der Katasterbehörde übergeben worden.
Die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft sind erfüllt
Mit der Zustellung der unanfechtbaren Schlussfeststellung an die Teilnehmergemeinschaft ist das Bodenordnungsverfahren beendet und die Teilnehmergemeinschaft erlischt.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Verwaltungsakt ist als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats, beginnend mit dem Tag der Bekanntgabe, bei dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern, Dienststelle Stralsund, Badenstraße 18, 18439 Stralsund schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.
Dieser Rechtsbehelf steht auch dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft „Züsedom“ zu.

Stralsund, 16.06.2016
Im Auftrag
Kühl
Abteilungsleiter

Ausgefertigt:
Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern
Ueckermünde, 30. Juni 2016

Staatliches Amt für Landwirtschaft
und Umwelt Vorpommern
- Integrierte Ländliche Entwicklung -

Badenstraße 18, 18439 Stralsund

Az: 5433.2-V-032-219 „Fahrenwalde I“

Freiwilliger Landtausch „Fahrenwalde I“
Gemeinden: Fahrenwalde, Rossow
Kreis: Vorpommern-Greifswald

Beschluss
über die Anordnung eines freiwilligen Landtauschverfahrens
„Fahrenwalde I“

1. Der freiwillige Landtausch wird nach §§ 103a ff des Flächenbereinigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), mit späteren Änderungen, angeordnet und durchgeführt.

2. Diesem Verfahren unterliegen nachfolgende Flurstücke:

Gemeinde:	**Fahrenwalde**
Gemarkung:	Caselow-Forst
Flur:	1
Flurstücke:	69, 74, 76, 78, 108, 109, 110, 112, 114, 117, 124, 129, 130, 131, 133, 139, 144, 146, 149, 176, 188, 249, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 443, 445/1, 445/2, 446, 447/1, 447/2, 448;
Gemeinde:	**Rossow**
Gemarkung:	Wetzenow-Forst
Flur:	1
Flurstücke:	74;

Begründung:

Die Landtauschpartner haben die Durchführung des freiwilligen Landtausches beantragt und glaubhaft gemacht, dass dieser sich verwirklichen lässt. Er dient den Zielen des Flurbereinigungsgesetzes. Hier der Arrondierung von Waldflächen.

Der freiwillige Landtausch kann deshalb angeordnet werden. Seine Durchführung erweist sich auch im Übrigen nach Abwägung aller Umstände als zweckmäßig und notwendig.

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, die aber zur Teilnahme am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von **3 Monaten**, gerechnet vom ersten Tage der Bekanntmachung dieses Beschlusses, bei der Flurneuordnungsbehörde anzumelden.

Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurneuordnungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Fristen angemeldet oder nachgewiesen, kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen den Anordnungsbeschluss ist als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb einer Frist von **einem Monat**, die mit dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung beginnt, beim Staatlichen amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern,
Dienststelle Stralsund, Badenstraße 18, **18439 Stralsund**, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Stralsund, den 23. Juni 2016
im Auftrag

gez. i. V. Funke
Koll LS
Abteilungsleiter -Integrierte Ländliche Entwicklung-

Ausgefertigt:
Stralsund, 27.06.2016
Im Auftrag

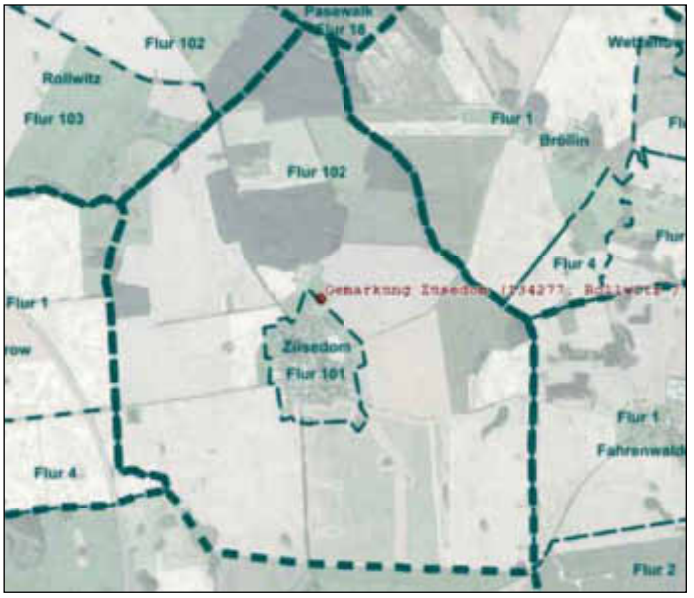
Klatt

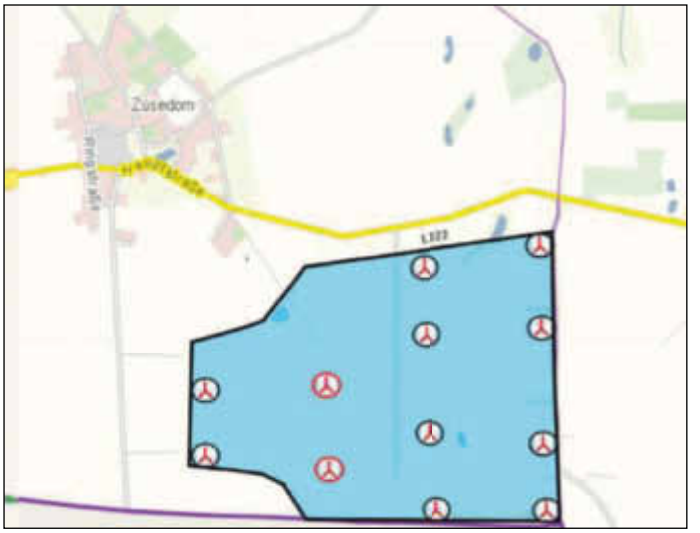
Bekanntmachung der Gemeinde Rollwitz über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum sachlichen Teilflächennutzungsplan „Windfeld Züsedom“

Die damalige Gemeindevertretung Züsedom hat in ihrer Sitzung am 06.09.2010 die Aufstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windfeld Züsedom“ beschlossen.
Der Aufstellungsbeschluss wurde im Amtlichen Mitteilungsblatt für das Amt Uecker-Randow-Tal am 18.09.2010 öffentlich bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des sachlichen Teilflächennutzungsplanes gemäß § 3 Abs. 1 BauGB findet in Form einer öffentlichen Auslegung in der Zeit vom
03.08.2016 – 19.08.2016
im Amt Uecker-Randow-Tal, Bauverwaltung, Zimmer 104, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk statt.
Jeder Bürger kann sich während dieser Zeit zu den allgemeinen Dienststunden Kenntnis über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung verschaffen. In diesem Rahmen wird auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Bedenken und Anregungen (Stellungnahmen) zur Planung können schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Rollwitz, 14.07.2016

Marquardt
Bürgermeister





- Öffentliche Bekanntmachungen Ende! -

AUS DEN GEMEINDEN

Jatznicker Naturparkfest zieht viele Besucher an

(AURT/EE). Wer an diesem strahlenden Sonnabend Glück hatte, erhielt noch einen Parkplatz in der Nähe der Jatznicker Samendarre. Hunderte von Besuchern zog es Ende Mai zum Tag der offenen Tür der Jatznicker Samendarre und dem Naturparkfest. Der Naturpark „Am Stettiner Haff“ ist 537 Quadratkilometer groß und zieht sich von den Brohmer Bergen bis zur Küste. Die Hälfte des Gebietes ist Wald, 24 Prozent sind Grünland und 15 Prozent Ackerfläche. Natur pur! Ein Idyll für Naturfreunde. Diese zog es zu Hunderten zum gemeinsamen Fest mit seinen vielen Attraktionen. Neben vielen Informationen zur Schaumanufaktur erfuhren die Besucher vieles zu Zielen und Aufgaben des Naturparks. Höhepunkte des Tages waren zum Beispiel die Einweihung der Kletterpyramide. Sie wurde von der Sparkasse UER und E.DIS gesponsert. Überrascht wurden die Besucher mit der zauberhaften Ausstellung „Tier und Landschaft im Aquarell“ von Lars Kruse. Die Jagdhornbläser Uecker-Randow bliesen zum „Schüsseltreiben“ auf dem Grillplatz. Viele Aktionen für Groß und Klein gab es auch durch den Freundeskreis der Maulbeerallee Jatznick und am Umweltbildungsmobil des Tierparks Ueckermünde. Ein Highlight waren die Fahrten mit der Draisine. Unter den Gästen auch Landtagsabgeordnete sowie der Vorsitzende des Tourismusvereins der Helpter und Brohmer Berge, Norbert Raulin. Er lobte das gemeinsame Fest und sagte: „Die Samendarre ist immer wieder sehenswert und der Naturpark „Am Stettiner Haff“ beispielgebend dafür, dass man einen naturverbundenen, sanften Tourismus erfolgreich betreiben kann. Natur, Wald, sehenswerte Einrichtungen wie die Samendarre sind Reichtümer dieser Region“. Ja, und wie ein Zeichen kreiste ein Seeadler über das Gelände, als der Leiter der Samendarre, Eberhard Behrendt, mit Landtagsangeordneten und dem E.DIS-Regionalleiter Perk Schaefer, die Kletterpyramide eröffneten. Behrendt, der begeistert vom großen Zuspruch der Besucher ist, möchte natürlich allen Helfern, Sponsoren und natürlich den Mitarbeitern und Freunden der Samendarre und des „Naturparks am Stettiner Haff“ für ihr Engagement danken.

Die Jagdhornbläser Uecker-Randow bliesen zum „Schüsseltreiben“ auf dem Grillplatz.

Oldtimer-Freunde trafen sich in Züsedom

(AURT/EE). Oldtimer-Freunde kamen Ende Mai wieder voll auf ihre Kosten. Sie trafen sich in Züsedom zum 11. Züdedomer Oldtimer- und Traktorentreffen. Dieses Mal unter neuer Leitung und auf neuem Platz, gleich neben dem Pumpenhäuschen, in der Nähe der Kirche. Was sich nicht änderte, waren die alten Fahrzeuge, die alte Technik und die Liebe dazu. Dem Verein geht es nicht um schick aufpolierte Technik, sondern darum, zu zeigen, dass die Technik noch funktioniert, berichtet Gerd Steinke. Dazu kommt die Traditionspflege und natürlich auch etwas

für das Dorf, in Richtung Dorfleben und Unterhaltung, zu tun. Und so zog es bei herrlichem Sonnenschein nicht nur Einheimische zum Aktionsplatz, sondern auch viele Besucher aus der Umgebung. Ein Hingucker war auf alle Fälle der himmelblaue Trabant Baujahr 1959 von Jürgen Kamke. Er hat den Trabant von seinem Opa 1985 übernommen, ist bis 1989 damit gefahren und hat ihn dann stillgelegt. „Neu entdeckt hat der Oldtimerfreund das Auto 2006/2007. In den Jahren hat er es wieder neu aufgebaut und zugelassen. Passend dazu hat sich Kamke aus einem Trabant 500 einen Anhänger gebaut. „Darin kann ich auch mal übernachten, wenn ich zu Oldtimertreffen unterwegs bin", meint der Fan. Unterhaltungshighlight war der Auftritt des Helga Hahnemann Double in Person von Christiane Bartel. So wir ihr großes „Vorbild" unterhielt sie das Publikum mit viel hintergründigem Humor, ganz so wie die „Henne". Traditionell gab es die große Ausfahrt durch das Dorf. Die Gelegenheit für alle Fotofans, die Oldtimer in Aktion zu fotografieren. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Mehrere Hundert Besucher ließen es sich bei herrlichem Sonnenschein gut gehen.

Foto: Ernst

Ein Spielplatz für die Kinder in Fahrenwalde

(AURT/EE). Bürgermeister Dag Senßfelder ist zufrieden. Die Kinder haben ihren Spielplatz und das im Zentrum des Dorfes, gleich neben dem Gemeindezentrum. Anfang Juni konnte der Spielplatz mit einem kleinen Fest eingeweiht werden. Klar, dass da die Freiwillige Feuerwehr, sie übernahmen die Geschicklichkeitsstrecke, und die Landfrauen, die die Versorgung mit echt tollem Kuchen übernahmen, mitmachten. „In unserem Dorf gibt es viele junge Familien mit Kindern. Da gehört ein Spielplatz einfach dazu", meint Dag Senßfelder. Zwei Jahre hat es gedauert, bis das Wahlversprechen des Bürgermeisters eingelöst werden konnte. Denn auch in der Gemeinde Fahrenwalde sind die Mittel knapp. Aber Senßfelder suchte Partner, rührte die Werbetrommel und fand Sponsoren. Die fand er nicht nur im eigenen Dorf, sondern auch im Umfeld der Gemeinde. Klar, dass auch die Senßfelders was spendierten. 14 000 Euro kamen zusammen. Das reichte für den Spielplatz. Zwei Bänke laden zum Verweilen und Plaudern ein. „Bei uns sind junge Familien willkommen. Der halbe Neubau steht leer und Baugrund gibt es auch noch genug", resümiert Bürgermeister Dag Senßfelder, der schon das nächste Projekt ins Auge gefasst hat. Gemeinsam mit der Gemeinde Rollwitz soll die sogenannte „Spurbahn" zwischen Fahrenwalde und Rollwitz ausgebaut werden. „Sie ist aber noch in der Planungsphase", meint Senßfelder. *Foto: Ernst*

Kindertag mit Spielplatzeinweihung

(AURT/JL). Anfang Juni, fast pünktlich zum Kindertag, konnte im Ortsteil Schmarsow der Gemeinde Rollwitz der Spielplatz beim Vereinshaus eingeweiht werden. Als kulturellen Rahmen wählten die Veranstalter einen Familientag zu dem alle Kinder mit Eltern, Großeltern, Onkels, Tanten und Freunde eingeladen waren. Entgegen aller Erwartungen bei dem Wetter war die Hütte gerappelt voll. Das neue Klettergerüst und die Wippe waren pausenlos belegt, auch die anderen Attraktionen wie Wikingerschach oder aber die aufgebaute Bastelstraße wurden sehr gut angenommen und luden Jung und Alt zum Basteln ein. So nutzten zum Beispiel Leonora (8) und

ihre kleine Schwester Larissa Kautz (5) die Chance Geburtstagseinladungen für ihre Freunde zu basteln. Selbst die kleine Anni Komnick(2), Zoé Berger(4) und Oskar Neels(6), die mit ihren Eltern und Großeltern kamen, fanden Gefallen an dem ganzen Glitzer und Kleber. Zu Naschen gab es frische Waffeln und Popcorn. Gegen Abend wurden Fleisch und Wurst gegrillt und als Leckerbissen für die Kinder Pommes zubereitet. Gegen 20.00 Uhr war auch das aufgeweckteste Kind k.o. und verabschiedete sich. Der Kulturverein freut sich über diesen gelungenen Nachmittag und bedankt sich bei ca. 50 großen und kleinen Gästen. „Damit hätten wir nicht gerechnet. Im nächsten Jahr gibt es sicher eine Wiederholung." resümiert Thomas Paulisch, Vor-

sitzender des Kulturvereins Schmarsow.
Foto: Kulturverein Schmarsow

10. scn-energy-Lauf in Jatznick

(AURT/MK). In diesem Jahr war es für alle Teilnehmer eine große Herausforderung auf dem hügeligen Kurs zu bestehen. Bei strahlendem Sonnenschein, Windstille und Temperaturen an der 30°C-Marke war eine gute Einteilung der Kräfte, sowie das zeitige Trinken sehr wichtig. Insgesamt waren 193 Läufer und Walker aus vielen Vereinen Mecklenburg-Vorpommerns dabei, die sonst wohl nie nach Jatznick kommen würden.

Für die kleine Gruppe von sieben Walkern war es im schattigen, profilierten Rundkurs im Rothemühler Wald doch recht angenehm. Zu diesen Teilnehmern gehörte auch wieder die Familie Fleckenstein aus Murnau in Bayern, die auf der Insel Rügen Urlaub macht und extra für diese Veranstaltung nach Jatznick kommt. Die Gemeinde Jatznick vertrat nur Leonie Ehlert (AK W U 14) als aktive Teilnemerin. Sie kam über 2 km in 13:01 auf den 6. Platz. Jeanette Köppen von den Running Gags Löcknitz lief auf der 7,5 km Strecke in 57.54 auf den 9. Platz. Bei den Männern vertraten mit Hans-Jürgen Haack (AK M 70 GMRL Pasewalk), Raik Schade (AK M 45 Post Pasewalk) und Martin Burjack (AK M 65 Sandförde) über 15 km nur drei Läufer den Altkreis Pasewalk, obwohl die Fußballer schon Punktspielpause haben.

Für die Kinder der AK U 10 bis U 14 führte der Pendelkurs über 2 km, wobei es bis zur Wende leicht ansteigend war. Als erster Läufer kam hier Milos Melovski (AK U14) vom BSV Friedrichshain in

7:32 ins Ziel. Die Pokale für die schnellsten Läufer bis AK U 12 auf dieser Strecke erhielten Alina Leu von der SVG Eggesin 90 und Marc Müller vom TSV 1814 Friedland.

Alle Frauen und die Männer ab AK 75 liefen 7,5 km, wobei es bis zum Wendepunkt hinter Waldeshöhe auch eine lange Steigung zu überwinden galt. Hier gab es bei den Männern und Frauen jeweils klare Siege durch Uwe Kleinschmidt (AK U 18/20) von der SVG Eggesin 90 in 28:47 und Katja Knospe vom SV Turbine Neubrandenburg (AK W 50) in 31:18. Die ältesten Läufer auf dieser Strecke waren Julia Olthoff (AK W 70) vom SV Turbine Neubrandenburg und Georg Dähne (AK M 85!!!) vom HSV Neubrandenburg.

Auf dem langen 15 km-Kanten der von der Schule über Waldeshöhe, Schönwalde, Sandkrug und Dargitz zurück zur Schule führte blieben die ersten drei Läufer trotzdem unter der begehrten 60-Minutengrenze. Der schnellste war hier Nils Schmiedeberg (AK M 40) von Tri Fun Güstrow in 58:19 vor Jan Hendrik Lange von der HSG Uni Greifswald in 59:00 und Sven Lorenz vom 1. LAV Torgelow in 59:40.

Die Siegerehrungen wurden zeitnah durchgeführt und es waren auch genug Getränke, Obst, Bockwurst, Kaffee und Kuchen, der von unseren Vereinsmitgliedern gebacken wurde vorhanden. Die Sieger erhielten Präsente, für alle gab es Urkunden und mit etwas Glück konnte in unserer beliebten Tombola noch ein Preis gewonnen werden. Für die unterhaltsame Musik sorgte Burkhard Bohl und Michael Zinn für seine stimmungsvolle Moderation

unser Aushängeschild, damit es nicht langweilig wird.
Ein Dankeschön gilt den Kuchenbäckern unseres Vereins und dem Hausmeister der Schule Peter Hartig und den vielen Helfern, darunter auch die Familien Fischer und Gafry aus Jatznick. Denn für unseren kleinen Sportverein ist diese Veranstaltung immer eine große Herausforderung die wir ohne die vielen Helfer nicht absichern könnten.
Ein großes Dankeschön gilt auch der Bäckerei Reichau Grambin, der Sparkasse Uecker-Randow Torgelow, der Raiffeisenbank Torgelow, der LVM Versicherung Volker Neumann Torgelow, der Köhlerei Peter Diers Jatznick, der Bauernmanufaktur Ferdinandshof, Runner´s Point Neubrandenburg, der Gärtnerei Runge Torgelow, der Fleisch- und Wurstwaren GmbH Relzow und dem Gut Borken GmbH für Ihre Unterstützung. *Foto: Manfred Krüger*

Danke, für diesen schönen Tag …

(AURT/EE). Schon von weitem erklingt, hinter Büschen und Sträuchern versteckt, Bläsermusik. „Letzte Feinabstimmung", sagt ein Mann. Während die Frauen und Männer des Posaunenchores, unter der Leitung von Reinhard Henkys, schon bei der Arbeit sind, kommen auf dem Gelände der Heidemühle viele Besucher an. Es sind die Gemeindeglieder aus den umliegenden Pfarreien Pasewalk, Boock, Zerrenthin, Brüssow und Fahrenwalde. Sie alle freuen sich auf das bevorstehende Missionsfest. „Alle zwei Jahre führen wir es durch", berichtet Pastor Matthias Gienke. Er und viele weitere Helfer der Vorbereitungsgruppe haben dieses besondere Fest, das unter dem Motto „S(w)ingt dem Herrn", vorbereitet. „Es fand auch schon an anderen Orten statt, aber die Heidemühle ist der traditionsträchtigste Ort dafür", wissen die Besucher. Umrahmt von der schönen Natur, eignet er sich ganz besonders dazu, dem Schöpfer zu danken. Ursprünglich entstanden die Missionsfeste aus der Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts. Und noch heute, wie zur Entstehungszeit, bestimmen drei Aspekte die Missionsfeste: die Freude über das Evangelium, Öffentlichkeit und Gemeinschaft. Und so nutzten die zahlreichen Besucher nach dem Zeltgottesdienst die Gelegenheit, nicht nur zum gemeinsamen Kaffeetrinken, sondern um Bekannte und Freunde zu treffen, die man lange nicht gesehen hat und vor allem, um die wunderschöne Natur zu genießen. Unter den Besuchern auch Flüchtlinge/Asylbewerber aus Syrien, Irak, Ägypten, Ukraine und Afghanistan. Für sie ist es eine ganz neue Erfahrung. Zu ihnen gehört die 19-jährige Maria Fazeli. Sie ist seit 11 Monaten in Pasewalk. Gern würde sie auch hier bleiben und den Beruf einer Krankenschwester erlernen, aber sie hat, wie alle anderen auch, noch keinen Aufenthaltsstatus. Die Zeit will sie aber nicht ungenutzt verstreichen lassen. Sie geht fünf Mal in der Woche zum Deutschunterricht,

Impressionen

immer acht Stunden, um das Deutsch-Zertifikat zu bekommen. Doch das ist sehr schwer, berichtet ihre Deutschlehrerin Kerstin Zabloki. Während viele in Erinnerungen schwelgen, sind Musiker dabei, den Tag musikalisch zu umrahmen. Zu ihnen gehört auch die Band „Stop&Go" der Pasewalker Kirchgemeinde. Ihre Fans sind natürlich auch vor Ort und spenden viel Beifall. Übrigens, wer den Auftritt verpasst hat, kann sie zur Leistungsschau und zur 800-Jahrfeier Eggesins erleben. Nicht vergessen will die Vorbereitungsgruppe, allen fleißigen Kuchenbäckern und Helfern einen ganz herzlichen Dank zu sagen, denn sie haben entscheidend zum Gelingen beigetragen. Danke sagten aber auch die „Brückenbauer", denn die Kollekte wurde zu ihren Gunsten erbeten.

Fotos: Ernst

Sommerturnier Burg Stargard am 19.06.2016

(AURT/PM). Am 19.06.2016 ging es für die Mädchen der wJF zum 1. Sommerturnier des SV Burg Stargard 09.
Unsere Mädchen, die gleich mit zwei Mannschaften vertreten waren, trafen dort auf den Stavenhagener SV und zwei Mannschaften des SV Burg Stargard 09. Für die zweite Mannschaft (jüngerer Jahrgang) ging es vor allem um Spaß und Spielpraxis. Hingegen wollten die Mädchen der ersten Mannschaft (älterer Jahrgang) so gut wie möglich abschneiden. Im ersten Spiel ging es gegen unsere zweite Mannschaft, wobei am Ende ein 5:0 stand. Der Gegner des nächsten Spieles war die erste Vertretung des SV Burg Stargard. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung wurde das Spiel klar mit 9:2 gewonnen. Das war schon mal ein toller Auftakt. Im dritten Spiel ging es darum gegen die zweite Mannschaft des SV Burg Stargard 09 (stärkere Mannschaft) zu bestehen. Der SV Burg Stargard erwischte einen super Start und lag nach kurzer Zeit schon mit 2:0 Toren (nach 90 sec.) vorn. Aber unsere Mädchen kämpften sich zurück und es blieb spannend bis zum Schluss. Keiner der beiden Mannschaften konnte sich absetzen. Nur ein Treffer in den letzten Sekunden ermöglichte es den Mädchen des SV Burg Stargard 09 zu jubeln. Das Spiel ging mit 6:7 verloren. Schade! Im letzten Spiel traf die Mannschaft auf den noch ungeschlagenen Stavenhagener SV. Mit einer super mannschaftlichen Leistung gewannen die Mädchen das Spiel am Ende verdient mit 5:1 Toren. Damit war der Turniersieg mit 6:2 Punkten und 25:10 Toren perfekt. Am Ende konnten sich noch zwei Mädchen auszeichnen.
Mit einer guten Leistung wurde Emilia Staniszewska als beste Torhüterin des Turniers geehrt Stella Reinke wurde zur besten Spielen ernannt. Ein Dank geht auch an die mitgereisten Eltern für die lautstarke Unterstützung unserer Mannschaften.
Für den Pasewalker HV spielten:
Clea-Maylin Drechsler; Emilia Staniszewska; Juna Boy; Charlotte Staatz; Laura Dinse; Tamia Kiara Schmidt; Ida Gaßmann, Hella Kelichhaus; Mylene Charlott Manthey; Lia Pagel; Stella Reinke; Katharina Semmler; Lucienne Block; Julina-May Lemanski

Foto: Verein

INFOS

„GeroMobil" und „Dörpkieker" - Tourenplan

(AURT/PM). Im August 2016 ist das „GeroMobil" in folgenden Gemeinden unterwegs und steht allen pflegenden Angehörigen und Ratsuchenden mit dem Schwerpunkt Demenz, Demenzfrüherkennung kostenlos zur Verfügung. Die Beratung, Hilfe und Unterstützung wird vom Team des "GeroMobils" vertraulich und neutral durchgeführt.
Seit einigen Wochen ist der „Dörpkieker" mit an Bord. Dieses Projekt ergänzt das bestehende Angebot und wendet sich an alle, die gemeinsam mit Nachbarn und Freunden aktiv ihr Leben gestalten möchten. Dafür bieten wir kostenlos Beratung und Unterstützung an und helfen Ihnen, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen bzw. bringen neue Ideen für Sie mit. Auch Wohnraumberatung und Unterstützung bei der Organisation und Koordination von professionellen Hilfsangeboten gehören zum Angebot.

16.08.2016, 10:45 – 11:30 Uhr
Krugsdorf, Verbindungsweg
18.08.2016, 09:30 – 10:15 Uhr
Brietzig, neben der Bushaltestelle

Ziel ist es, dass Betroffene so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben können und dabei wollen wir Ihnen und Ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ansprechpartner:
Monika Clasen, Projektleiterin GeroMobil
Telefon: 03976 238225,
Mobil: 0151 58781007
Christel Schultz, Projektleiterin Dörpkieker
Mobil: 0171 7777561
E-Mail: geromobil-torgelow@volkssolidaritaet.de
E-Mail: doerpkieker@volkssolidaritaet.de

Viereck „Ein Dorf schafft sich seine Kunst für den Außenbereich selbst

(AURT/PM). „Hierfür benötigt niemand besondere künstlerische Fähigkeiten. Wer etwas handwerklich begabt ist und Lust und Laune hat, der sollte mitmachen", lädt Dittmar Vonau ein. Holz, Metall, Schrott, alles, was andere Leute vielleicht schon ausgemustert haben, will der Künstler hier gemeinsam mit Jung und Alt aus der gesamten Gemeinde verarbeiten." Auszug aus dem Nordkurier vom 29.06.2016.
Wer hat Interesse und will mitmachen? Am Bau von Skulpturen aus Müll, Abfall und Schrott. Wir werden gemeinsam Objekte aus dem Material bauen, das eigentlich weggeworfen werden soll. Aus Sperrmüll, Metall, Schrott und allem, was uns sinnvoll erscheint, gestalten wir Skulpturen. Es werden Skulpturen von etwa 50 cm bis 3,50 m Höhe entstehen. Die Skulpturen sollen stabil, robust und einige Zeit haltbar sein.
Haltbar, weil die Skulpturen im Freien ausgestellt werden. Das Material sammeln wir in unserer eigenen Wohn- und Lebensumgebung. Zu Hause, beim Nachbarn, in der Firma und / oder fragen bei Handwerksfirmen. Wer kann mitmachen?
Eingeladen und aufgefordert sind ALLE Bürger und Freunde unserer Gemeinde Viereck. Schülerinnen, Schüler, Eltern, Großeltern, Rentner, Jungen, Mädchen, Frauen, Männer. Alle in unserer Gemeinde lebenden Menschen und Freunde, Deutsche, Polen, Flüchtlinge, Sachsen und auch Wessis. Wer kann Schweißarbeiten leiten? Wer kann Holzarbeiten leiten?

Die Teilnahme ist für alle kostenfrei. Interessenten melden sich bitte unter:
0170 7540723, wir rufen gern zurück

Dorffest in Rollwitz

Freitag, 05.08.2016

18:00 Uhr Frauenfußballturnier
des SV Rollwitz ´68 „Frauenpower“

Sonnabend, 06.08.2016

10:00 Uhr Tag der offenen Tür der AWO-Kita „Parkspatzen“ (bis 14:00 Uhr)
Hüpfburg, Tombola, Kinderschminken, Bastelstraße ...

10:00 Uhr Hubschrauber-Mitflüge über Rollwitz u. Umgebung (bis 18:00 Uhr)
Kartenvorverkauf und Informationen über Petra Marquardt, Tel.: 03973 441631

Konnten Sie schon einmal ihren Heimatort aus luftiger Höhe betrachten? Oder hatten Sie schon die Möglichkeit mit einem Hubschrauber zu fliegen? Dann haben Sie dazu die einmalige Gelegenheit. Schaffen Sie sich dieses unvergessliche Erlebnis Rollwitz und seine Umgebung aus der Vogelperspektive zu betrachten!

Trödelmarkt, Aktionen der Landfrauen und des Anglervereins Schmöllner Schützenverein e.V.

11:00 Uhr Fußball SV Rollwitz - MSV Groß Miltzow
Vorbereitungsspiel der Männermannschaft

14:00 Uhr Schlauchbootrennen auf dem Parkteich

Festzelt

15:00 Uhr Märchenspiel „Hänsel und Gretel“
präsentiert von den Eltern und Erziehern der AWO-Kita „Parkspatzen“
Kaffee und Kuchen

17:00 Uhr Begrüßung der Gäste durch den Bürgermeister
Programm der Rollwitzer Models „FarbLos?“

20:00 Uhr Auftritt der **SAMBA-KIDS** (Trommel-Show)
bekannt durch Ihren grandiosen Auftritt beim Sportfest 2008!
Zeltparty mit DJ Sun & Co

Hotel Am Park Restaurant

19:00 - 21:00 Uhr alle Mixgetränke - erhalte 2 bezahle 1

05. - 06. August 2016

DER FACHMANN Ihres Vertrauens

GLASEREI HIERSCHE

Bau- und Reparaturglaserei, Bleiverglasungen, Isolierverglasung, Spiegel, Glasschleiferei, Glasbohren, Colorglas, Markisen, Rollläden, Sonnenschutz, Bildereinrahmung, Türen, Fenster, Bootsverglasungen, Glasdesign, Glasduschen, Kunstverglasungen, UV-Glasverklebungen und Küchenrückwände

eco

Breite Straße 21 · 17358 Torgelow
Tel. (03976) 43 28-10 · Fax (03976) 43 28-11

Ferdinand-von-Schill-Str. 1 · 17309 Pasewalk
Tel. (03973) 20 41 97 · Fax (03973) 20 41 98

E-Mail: info@glaserei-hiersche.de
www.glaserei-hiersche.de

Marion Braun
Steuerberaterin

17309 Pasewalk
Haußmannstr. 76
Tel.: (03973) 20 830
Fax: (03973) 20 83 23

- Existenzgründungsberatung
- Buchführung, Lohnrechnung
- Einkommensteuererklärung
- Jahresabschlüsse
- Erbschaftssteuerberatung

17358 Torgelow
Wilhelmstr. 21
Tel.: (03976) 20 39 84
Fax: (03976) 20 10 33

e-mail: k.bluemke@stb-braun-pasewalk.de

www.agroneum-altschwerin.de

AGRONEUM
Alt Schwerin

tgl. 10-18 Uhr geöffnet

Eingebettet in das Gebiet der Mecklenburgischen Seenplatte und dem Naturpark Nossentiner-Schwinzer Heide liegt das Dorf Alt Schwerin. Bereits 1963 entschloss man sich aus dem beschaulichen Örtchen ein Museum der besonderen Art zu machen. Die Struktur des Dorfes und der ehemaligen Gutsanlage bot das passende Umfeld für ein agrargeschichtliches Freilichtmuseum. Das Agroneum befasst sich mit der Guts- & Landwirtschaftsgeschichte und stellt das „Leben und Arbeiten auf dem Land" dar.

22. Oldtimer- & Traktorentreffen
13./14. August 2016

- Teilemarkt • Traktorenkorso
- Vorführungen historischer Traktoren, Oldtimer & Arbeitsmaschinen wie Steinbrecher, Dreschkasten u.v.m.
- buntes Kinderprogramm mit DJ Falo
- Sa 20 Uhr - Live Musik
- buntes Markttreiben

Händler für Teilemarkt gesucht!

Kontakt : **AGRONEUM Alt Schwerin**
Achter de Isenbahn 1 ◦ 17214 Alt Schwerin
Tel.: 039932 47450 ◦ Fax: - 474520
Mail: agroneum@lk-seenplatte.de

BESTATTUNGSHAUS SALOMON

• Erd-, Feuer-, Seebestattungen • kirchliche und weltliche Trauerfeiern • An-, Ab- und Ummeldungen • Aufgabe von Todesanzeigen/Danksagungen • Abschiedsfeierlichkeiten und Kaffeetafeln • Grabpflege • Grabeinebnungen • Wohnungsauflösungen • Trauerbegleitung/Nachsorge

Gemeindewiesenweg 89
17309 Pasewalk
Telefon: 03973 202616

Chausseestr. 87
17321 Löcknitz
Telefon: 039754 20252

www.bestattungshaus-salomon.de
Erreichbar Tag und Nacht (auch an Sonn- und Feiertagen)

DER FACHMANN Ihres Vertrauens

sam sports and more.

Sandra Heese
Neuer Markt 12
17309 Pasewalk

Tel.: 03973/2291794
Fax: 03973/2298799
E-Mail: sam.pasewalk@web.de
Web: www.sampasewalk.de

PUMA Bench. killtec ESPRIT

- Anzeige -

Achtung nur bei sam - sports and more

Die Einschulung naht und das ist klar,
den Schulsport gibt es, das ist wahr!
Hier gibt es vom Schuh bis zum Anzug
alles für die Kids
und das im Angebot mit
15% Rabatt
das ist kein Witz!

15% Rabatt-Coupon ab einem Einkaufswert von 30,- €

Einschulung 2016

...jetzt bin ich ein Schulkind!

MOTORTRÄUME werden wahr!
NEUE I GEBRAUCHTE I NEUHEITEN I SONDERMODELLE

Schreib-ECK TESKE
Neuer Markt 16b
17309 Pasewalk
Tel.: 03973/2007890
Fax: 03973/2007891

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 10-18 Uhr
Sa. 10-12 Uhr
-Schulbedarf-Buchumschläge-Deko
-Bastelbedarf-Geschenkartikel
Büroartikel

Anzeige

Unser Angebot zur Einschulung

Wir stellen gerne für Sie die Schulmaterialien zusammen. Für jeden eingereichten Schulzettel bekommen Sie 20 % Rabatt. Schulbücher können Sie bei uns in den Farben rot, blau, gelb, grün und transparent einschlagen lassen. Wir beraten Sie gerne beim Start in das neue Schuljahr.

SEAT

ERLEBEN SIE ROUTINE AUS EINER NEUEN PERSPEKTIVE. MIT DEM SEAT ATECA AB 19.990 €[1].

SENSORGESTEUERTE HECKKLAPPE[2] | TOP-VIEW-KAMERA INKL. RÜCKFAHRKAMERA[2,3] | SCHLÜSSELLOSES SCHLIESS- UND START-SYSTEM „KESSY"[2,4]

SEAT Ateca Kraftstoffverbrauch: kombiniert 6,2–4,3 l/100 km; CO_2-Emissionen: kombiniert 143–113 g/km. Effizienzklassen: C–A.

[1]Unverbindliche Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. [2]Optional ab Ausstattungsvariante Style. [3]Rückfahrkamera serienmäßig bei Ausstattungsvariante XCELLENCE. [4]Serienmäßig bei Ausstattungsvariante XCELLENCE. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

SEAT HOPPE EGGESIN

Hans-Beimler-Str. 4 u. 9, 17367 Eggesin
Telefon +49 39779 22441
seat-hoppe-eggesin@t-online.de